

Rollei SL35 M

in der Praxis
in practical use
dans la pratique
nell'uso pratico
en la práctica
in de praktijk





This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

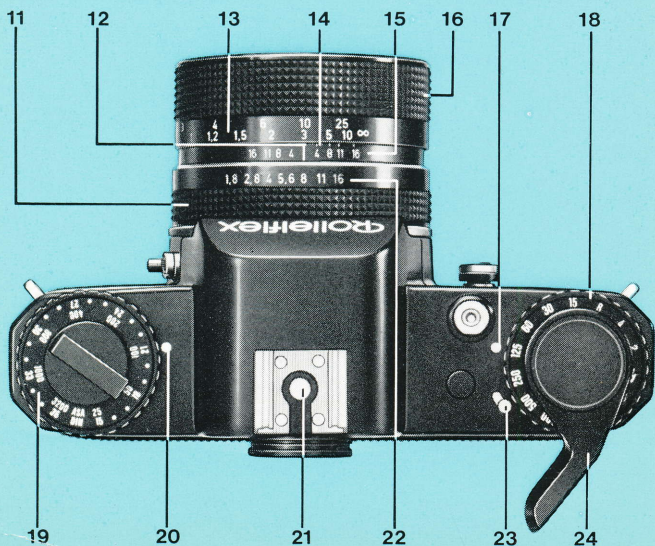
If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

PayPal Name Lynn@butkus.org



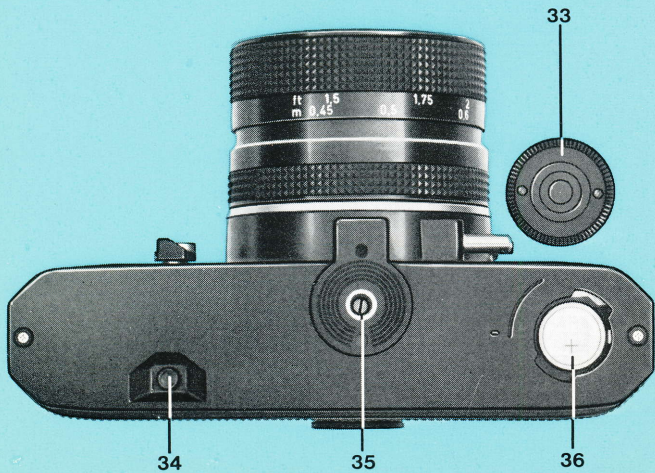
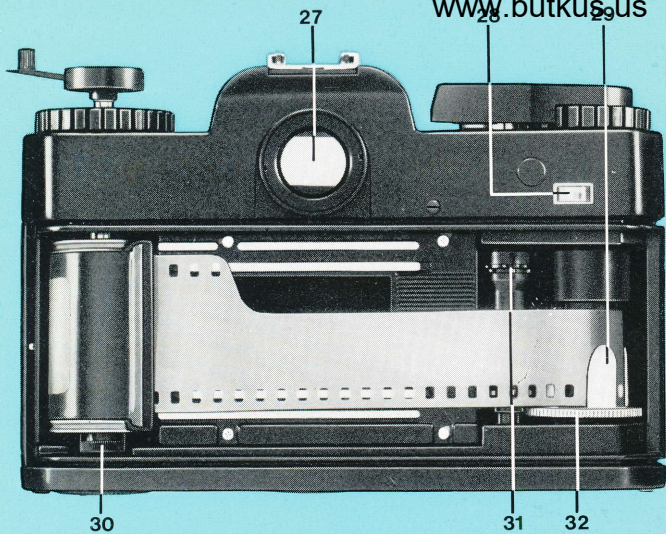
Einzelteile und Funktion

- 1 Öse für Tragriemen
- 2 Auslöser mit Drahtauslösergewinde
- 3 Fenster für Blendeneinspiegelung
- 4 Fenster für Belichtungsmeßmarke
- 5 Rückspulknopf mit -Kurbel
- 6 Spannhebel für Selbstauslöser
- 7 Startknopf für Selbstauslöser
- 8 Blendenschließaste
- 9 Sperrknopf für Bajonettentriegelung (rot)
- 10 Blitzkabelanschluß
- 11 Blendeneinstellring
- 12 Index für Entfernung und Blende
- 13 Entfernungsskala in Meter und Feet
- 14 Infrarotmarke
- 15 Schärfentiefskala
- 16 Entfernungseinstellring
- 17 Index für Zeitstellknopf
- 18 Zeitstellknopf
- 19 Einstellring für Filmempfindlichkeit in DIN/ASA

- 4 Fenster für Belichtungsmeßmarke – **entfällt**
4 Meter scale illumination port – **invalid**
4 Fenêtre de marque de mesure de l'exposition – **non-valable**
4 Finestrella di lettura dell'esposizione – **invalido**
4 Mirilla para la marca de medición de la exposición – **nulo**
4 Venster voor het insteldriehoek – **geldt niet**

- 20** Index für Filmempfindlichkeit
- 21** Steckschuh mit Mittenkontakt
- 22** Blendenskala
- 23** Hauptschalter für Meßwerk
- 24** Schnellspannhebel (in Bereitschaftslage)
- 25** Rotpunkt am Kamerabajonett → Fig. **G**
- 26** Rotpunkt am Objektivbajonett → Fig. **G**
- 27** Sucherokular
- 28** Bildzählwerk
- 29** Filmmitnehmer
- 30** Lager für Filmpatrone
- 31** Zahntrommel
- 32** Aufwickelspule
- 33** Verschußdeckel für Batteriefach
- 34** Rückspulsperr
- 35** Stativgewinde $\frac{1}{4}$ "
- 36** Batteriefach

(Bitte hierzu auch Seite 116 aufschlagen)



Film einlegen (nicht im direkten Sonnenlicht)

Rückspulknopf **5** soweit herausziehen bis Rückwand aufspringt. Filmanfang unter einen der Filmmitnehmer **29** schieben. Filmpatrone über Filmgleitbahn hinwegziehen und in Lager **30** einlegen (Rückspulknopf **5** noch einmal bis zum Anschlag herausziehen, dann ganz in Kamera zurückdrücken und dabei etwas bewegen). Aufwickelspule **32** am Rändelring so weit drehen, bis Filmperforation in voller Breite in Zahntrommel **31** eingreift. Rückwand schließen und einrasten lassen. Schnellspannhebel **24** und Auslöser **2** wechselweise betätigen, bis Zahl „1“ im Bildzählwerk **28** unter Markierung steht.

Sobald eine Zahl im Bildzählwerk sichtbar ist, befindet sich immer ein Film in der Kamera (Ladekontrolle). Schaltet das Zählwerk weiter, ist auch der Film transportiert worden (Filmtransportkontrolle). Das Bildzählwerk gibt die Zahl der bereits belichteten Bilder an.

Filmempfindlichkeit einstellen

Filmempfindlichkeit in DIN oder ASA steht auf Filmpackung oder eingelegter Gebrauchsanweisung.

Einstellring **19** drehen, bis dieser Empfindlichkeitswert einrastet.

Batterie einlegen

Verschlußdeckel **33** durch Linksdrehen bis zum Anschlag lösen. Neue Batterie beidseitig mit Tuch abreiben, evtl. Oxydbelag entfernen. Batterie mit Pluszeichen nach außen in Batteriefach **36** einsetzen, dabei nur am Rand anfassen, Vorder- und Rückseite nicht berühren! Deckel **33** bis zum Anschlag rechtsdrehen. Verwendbar sind Mallory PX 625, Toshiba HS-D und UCAR EPX 625/13, sowie gleichwertige Batterien anderer Hersteller.

Wichtig: Batterielebensdauer 1–2 Jahre, jährliches Wechseln wird empfohlen. Bei längerem Nichtgebrauch Batterie außerhalb der Kamera aufbewahren. Verbrauchte Batterie auf jeden Fall entfernen. Nach längerem Nichtgebrauch Batterie wie oben beschrieben säubern.

Bei extremer Kälte Batterie auf Körperwärme temperieren und erst kurz vor der Aufnahme einsetzen.

Ersatzbatterien führen alle Fotofachgeschäfte.

Belichtungszeit einstellen

Zeitstellknopf **18** so weit verdrehen, bis gewählte Belichtungszeit über Index **17** einrastet. Keine Zwischenwerte einstellen.

Die Belichtungszeit hängt von den Lichtverhältnissen und der Bewegung des Aufnahmeobjekts ab (je schneller die Bewegung, desto kürzer die Belichtung!). Zahlen auf dem Zeitstellknopf **18** bedeuten Sekundenbruchteile. Rote Zahlen weisen auf Stativbenutzung hin.

Zeit und Blende sind voneinander abhängig (je kürzer die Belichtungszeit, desto größer die Blendenöffnung und umgekehrt). Die Zeit-Blenden-Paarung richtet sich nach Filmempfindlichkeit und allgemeiner Helligkeit.

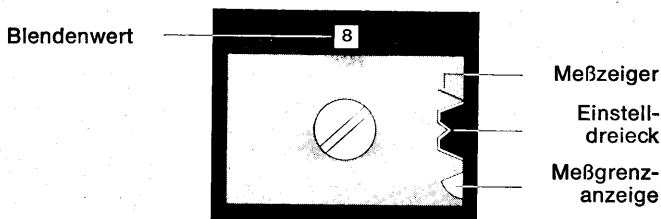


Fig. B

Belichtung messen

Hauptschalter **23** durch Ausschwenken des Schnellspannhebels **24** in Bereitschaftslage einschalten.

Offenblenden-Messung

bei Objektiven zur Rollei SL 35 M / SL 35 ME und bei Objektiven zur Rollei SL 35 / SL 350 ohne A/M Umschaltung: Blendenschließ-taste **8** **nicht eindrücken** → Seite 18.

Arbeitsblenden-Messung

bei allen anderen Objektiven, und bei Verwendung von Adapt-ern, Zwischenringen oder Balgengeräten: Blendenschließ-taste **8** zur Messung **eindrücken**.

Nach Vorwählen der Belichtungszeit Blendeneinstellring **11** drehen, bis Meßzeiger im Sucher genau auf Mitte Einstell-dreieck steht.

Die eingestellte Blende ist am Objektiv und (bei Rollei-Objek-tiven) im Sucher ablesbar.

Wenn eine bestimmte Blende für die Aufnahme erforderlich ist: diese Blende vorwählen und durch Drehen am Zeitstellknopf **18** den Meßzeiger auf Dreieckmitte einstellen. Dabei Verschußzeit einrasten lassen, evtl. mit Blendenring **11** nachregeln.

Beim Übergang auf längere Belichtungszeiten wird (abhängig von der Filmempfindlichkeit) die untere Meßgrenze erreicht (bezogen auf volle Objektivöffnung). Beispiel: Bei 21 DIN und voller Öffnung Meßgrenze zwischen $\frac{1}{4}$ sec und $\frac{1}{2}$ sec; bei 24 DIN zwischen $\frac{1}{8}$ sec und $\frac{1}{4}$ sec. Beim Überschreiten dieser Grenze wird ein Rotfeld über die Dreieckmarke geschoben. Sobald das Rotfeld die Dreieckmitte abdeckt, ist kein Abgleich mehr möglich.

Wichtig:

Bei Einstellung auf B oder auf Blitzsymbole $\frac{1}{2}$ und ∞ ist der Belichtungsmesser **nicht** zu verwenden.

Die Belichtungsmessung ist nach Norm geeicht. Sie gibt für durchschnittliche Verhältnisse die richtige Belichtung an. Eine Korrektur ist erforderlich bei Gegenlichtaufnahmen oder dunklen Objekten vor hellem Hintergrund oder Motiven mit sehr geringem Kontrast (trübes Wetter, Schneelandschaft):

Nach der Messung die Blende um $\frac{1}{2}$ bis 1 Stufe weiter öffnen.

Bei Motiven mit sehr großen Kontrasten, insbesondere bei sehr hellen Objekten vor dunklem Hintergrund, nach der Messung die Blende um $\frac{1}{2}$ bis 1 Stufe schließen.

Bei längeren Aufnahmepausen Belichtungsmesser abschalten, um Strom zu sparen:

Hauptschalter **23** mit Schnellspannhebel in Ruhelage zurückdrücken.

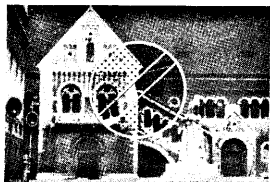


Fig. C

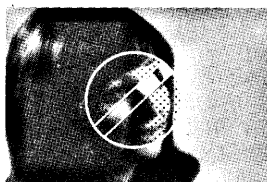


Fig. D



Entfernung einstellen

Falls vorhanden, eine senkrechte oder waagerechte Kante bzw. Linie des Motivs so anvisieren, daß sie genau durch die Mitte des Suchers läuft. Durch Drehen am Einstellring 16 die im schrägen Schärfenindikator verdreht erscheinende Linie gerade stellen → Fig. C. Damit ist die richtige Entfernung gefunden, wobei gleichzeitig diese Linie auf der Mattscheibe und im Mikroprismenfeld scharf erscheint.

Die eingestellte Entfernung ist auf Skala 13 am Index 12 ablesbar.

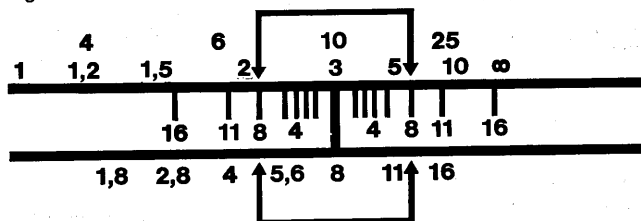
Motive ohne markante Linien lassen sich über Mikroprismenfeld oder Mattscheibe scharf einstellen → Fig. D.

Brillenträger verwenden bei Bedarf eine Korrekturlinse, die vom Augenoptiker angefertigt wird (Fassung für die Korrekturlinse lieferbar unter Best.-Nr. 977 210).

Bei Aufnahmen auf Infrarotfilm

(mit Empfindlichkeitsmaximum um 800 nm) zunächst Schärfe wie oben einstellen. Danach am Index 12 eingestellte Entfernung ablesen, Infrarotfilter einsetzen und abgelesene Entfernung auf Infrarotmarke 14 stellen.

Fig. E



Blende und Schärfentiefe

Blende durch Drehen am Einstellring 11 vorwählen. Gewünschter Wert muß am Index 12 stehen.

Die Einstellung der Blende richtet sich nach der erforderlichen Schärfentiefe: Je kleiner die Blendenzahl, desto größer die Objektivöffnung und um so geringer die Schärfentiefe.

Die Schärfentiefe läßt sich auch auf der Mattscheibe im Sucher kontrollieren: Durch Druck auf Taste 8 schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert und ermöglicht dadurch, die Schärfe auf eine gewünschte Bildpartie zu legen. Nach nochmaligem Druck auf Taste 8 springt die Blende wieder auf die volle Öffnung zurück und schließt sich beim Auslösen automatisch auf den vorgewählten Wert.

Ablesen an Schärfentiefeskala: Hierbei zeigt eingestellter Blendenwert auf Skala 15 beiderseits vom Index 12 den Schärfentiefebereich auf Einstellring 16 an (Zerstreuungskreis $z = 50 \mu$; bei besonderen Schärfearsprüchen ist weiteres Abblenden erforderlich).

Beispiel in Fig. E: Objektiv f 1,8/50 mm, abgeblendet auf f/8, eingestellte Entfernung 3 m, Schärfentiefe von ca. 2,2 m bis 6 m.

Ablesen aus Tabellen: Genaue Werte für alle Objektive enthält die Rollei-Schärfentiefetabelle.

Die Aufnahme

Auslöseknopf **2** zügig herunterdrücken. Dabei klappt der Spiegel nach oben, die eingestellte Blende schließt sich auf den vorgewählten Wert und der Schlitzverschluß läuft mit der eingestellten Belichtungszeit ab. Danach klappt der Spiegel sofort wieder nach unten und die Blende springt auf die volle Objektöffnung zurück.

Bei eingedrückter Blendenschließaste **8** bleibt die Blende nach dem Auslösen und nach dem Spannen auf dem eingestellten Wert stehen.

Nach dem Auslösen die Kamera für die nächste Aufnahme spannen, Schnellspannhebel **24** dabei stets bis zum Anschlag durchziehen.

Aufnahme mit Selbstauslöser

Verschluß mit Schnellspannhebel spannen und dann Spannhebel **6** bis zum Anschlag nach oben drücken.

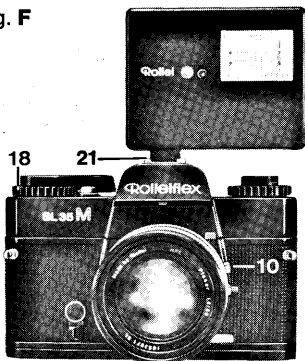
Startknopf **7** in Pfeilrichtung schieben; der Hebel läuft in ca. 6 sec zur Ruhelage zurück, wonach der Verschluß mit der vorgewählten Zeit abläuft.

Zeitbelichtungen (Stellknopf **18** auf „B“) sind mit dem Vorlaufwerk **nicht** möglich.

Aufnahme mit Blitzlicht

Je nach Art des Blitzgerätes mit dem Zeitstellknopf **18** das Blitzsymbol auf Index **17** stellen: für Elektronenblitzgeräte das Blitz-Symbol $\frac{1}{2}$, für Geräte mit Blitzlampen der Type AG, XM, 5 B usw. das Lampen-Symbol $\odot$; Verschlusszeiten in beiden Fällen $\frac{1}{40}$ sec. Blitzgerät entweder in Steckschuh **21** einschieben oder mit einer Schiene am Stativgewinde **35** befestigen.

Fig. F



Bei Blitzgeräten mit Mittenkontakt (ohne Kabel) erfolgt die elektrische Verbindung zur Kamera direkt über den Kontakt im Steckschuh **21**.

Stecker am Blitzkabel (bei Geräten ohne Mittenkontakt) mit Anschluß **10** verbinden.

Die erforderliche Blende ergibt sich aus Aufnahmeentfernung und Blitzleitzahl (siehe jeweilige Gebrauchsanleitung).

Aufnahme mit Filter

Im allgemeinen werden durch die Innenmessung Filter-Verlängerungsfaktoren automatisch berücksichtigt. Lediglich bei dichteren Farbfiltren für Schwarz-Weiß-Film ist zu empfehlen, entweder die Blende nach der Messung um eine Stufe zu öffnen, oder die Belichtungszeit um einen Wert zu verlängern (entsprechend Filterfaktor 2 x).

Näheres enthält die Filtertabelle der Rollei-Druckschrift „Zubehör 35 mm SLR“.

Film entnehmen

Durch Druck auf den Knopf **34** Rückspulsperr auslösen und herausgeklappte Rückspulkurbel **5** in Pfeilrichtung drehen, bis Zählwerk **28** wieder auf 0 steht und leichter Widerstand spürbar ist (Film löst sich von Aufwickelspule). Erst jetzt Rückwand durch Hochziehen des Rückspulknopfes **5** öffnen und Filmpatrone herausnehmen.

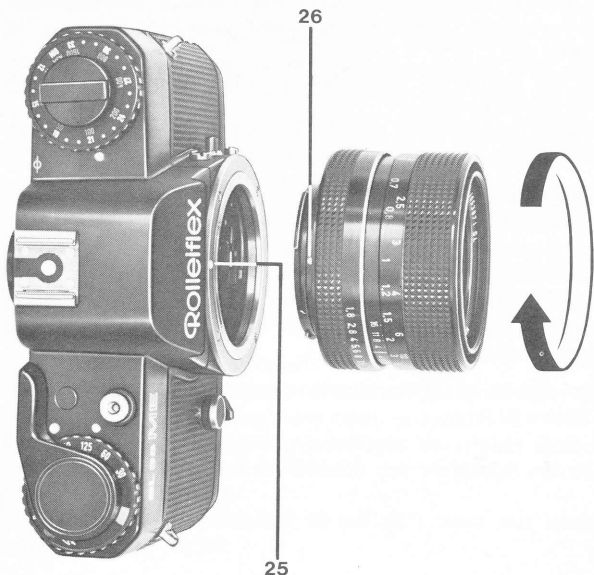


Fig. G

Objektiv wechseln

Zum Abnehmen und Ansetzen der Objektive darf die Blendenschließ taste 8 nicht eingedrückt sein.

Sperrknopf 9 eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerabajonett lösen.

Wechselobjektiv ganz aufblenden und so einsetzen, daß Rotpunkt 25 auf Rotpunkt 26 zeigt, dann durch Rechtsdrehen bis zum Einrasten verriegeln.

Nahaufnahmen

Zwischenringe und Balgengerät

Der Anschluß an die Kamera erfolgt wie bereits beim Objektivwechsel beschrieben. In gleicher Weise ist das Objektiv am vorderen Bajonett zu befestigen.

Die Ringe können auch kombiniert oder zusätzlich am Balgengerät verwendet werden.

M 42 Gewinde-, Retro-, Mikroskop- und Lupenobjektiv-Adapter → Rollei-Druckschrift „Zubehör 35 mm SLR“.

Belichtung nur mit eingedrückter Blendenschließaste 8 messen (Arbeitsblendenmessung).

Sachgemäße Pflege

von Kamera und Zubehör erhält den Wert und sichert die Zuverlässigkeit für viele Jahre.

Reinigung

regelmäßig, je nach Beanspruchung in kürzeren oder längeren Abständen vornehmen: Kamera bzw. Zubehör innen und außen mit Haarpinsel und Gummibalseb entstauben. Außenteile mit weichem trockenem Tuch, Glasteile mit Linsenreinigungspapier säubern. Spiegel niemals putzen, Kamerainnenteile und Gummituch des Schlitzverschlusses nicht mit Fingern berühren. Bereitschaftstasche bzw. -koffer und Köcher durch Ausblasen und Ausbürsten reinigen.

Rollei-Service

im In- und Ausland durch viele Vertragswerkstätten in aller Welt:

ihre im Werk geschulten Fachleute wie auch die Rollei-Händler betreuen Ihre Kamera sachgemäß und helfen Ihnen bei allen Fragen der Fotografie.

Fertigungsnummer

Jede Kamera und jedes Objektiv trägt eine Fertigungsnummer. Wir empfehlen, diese Nummern zu notieren, damit bei Verlust oder Verwechslung das Eigentumsrecht geltend gemacht werden kann.

Abhilfe bei Bedienungsfehlern

Merkmal	mögliche Ursache
Meßzeiger spricht nicht an	Schnellspannhebel noch in Ruhestellung
	vorgewählte Belichtungszeit liegt außerhalb Anzeigebereich
	Batterie entladen bzw. nicht oder falsch eingesetzt
	Blendenschließaste eingedrückt
	Objektiv falsch eingesetzt
Rotfeld im Sucher steht auf Dreieckmitte	vorgewählte Belichtungszeit liegt außerhalb Anzeigebereich
Verschluß löst nicht aus	Schnellspannhebel nur teilweise betätigt
	Selbstausröser nur teilweise gespa
Bild unterbelichtet oder teilbelichtet	Elektronenblitz mit Q-Kontakt verwendet
	FP-Lampenblitz mit $\frac{1}{2}$ -Kontakt verwendet
	Blitzkontakt nicht eingestellt
Bild unterbelichtet	Belichtung falsch gemessen
	bei hellem Seitenlicht Fremdlichteinfall durch Sucherokula
Film unter- oder überbelichtet	Filmempfindlichkeit falsch eingeste
Film unbelichtet	Film nicht transportiert, da falsch eingelegt oder gerissen
Bild teilweise oder völlig unscharf	verwackelt: Belichtungszeit für bewegliches Aufnahmeobjekt zu lan
	verrissen: Belichtungszeit für Freihandaufnahme zu lang
Rückspulknopf dreht sich nicht mit	Film falsch eingelegt
	Film gerissen
Rückspulsicherung arretiert nicht, starker Widerstand beim Filmtransport	Filmlänge zu sehr ausgenutzt, Film völlig abgewickelt

Abhilfe	Bemerkung
Schnellspannhebel in Bereitschaftsstellung bringen	→ Seite 6
kürzere oder längere Belichtungszeit wählen	→ Seite 6
Batterie wechseln oder richtig einsetzen	→ Seite 5
Taste nur drücken bei Gebrauchsblenden-Messung	→ Seite 6
Objektiv vor dem Einsetzen ganz aufblenden	→ Seite 12
andere Belichtungszeit wählen	→ Seite 6
Schnellspannhebel bis zum Anschlag durchziehen	→ Seite 4
Hebel bis zum Anschlag spannen	→ Seite 10
bei Elektronenblitz nur $\downarrow$ -Kontakt verwenden	$\emptyset$ -Kontakt zündet zu früh → Seite 10
FP-Blitzlampen nur mit $\emptyset$ -Kontakt verwenden	$\downarrow$ -Kontakt zündet zu spät → Seite 10
Zeitstellknopf auf $\downarrow$ oder $\emptyset$ einstellen	→ Seite 10
bildwichtige Partie messen	
Augenmuschel verwenden, besonders bei Brillenbenutzung	
Filmempfindlichkeit richtig einstellen	→ Seite 4
Film richtig einlegen, zügig aber nicht zu schnell weiterschalten	Filmtransportkontrolle, → Seite 4
kürzer belichten	→ Seite 5
Kamera aufstützen oder Stativ verwenden	→ Seite 5
Film richtig einspulen	→ Seite 4
gerissenes Filmstück entfernen; neuen Filmanfang schneiden u. wieder einspulen	→ Seite 4
Film nicht gewaltsam transportieren, Sicherung eingedrückt halten, Film etwas zurückspulen, Hebelschwung vollenden	Falls Film aus Patrone gerissen: Rückwand im Dunkeln öffnen, Film von Hand aufspulen

Daten und Zahlen

Typ: Einäugige Spiegelreflexkamera 24 x 36 mm mit Belichtungsmessung durch das Objektiv bei Offenblende.

Ausstattung: Rollei-Bajonettfassung für Wechselobjektive, Steckschuh mit Mittenkontakt, Film-Schnelladesystem, Gummituch-Schlitzverschluß mit Schnellaufzug, Sperre gegen Doppelbelichtungen und Leerschaltungen, Blendenschließaste mit Arretierung, Selbstauslöser mit Startknopf, Drahtauslösergewinde, selbstrückstellendes Bildzählwerk mit Filmladekontrolle, Stativgewinde $\frac{1}{4}$ ", Tragösen.

Belichtungsmessung: CdS-System durch das Objektiv, mittenbetonte „center-weighted“ Ganzfeldmessung auf Suchereinstellscheibe; wahlweise Offenblendenmessung oder Gebrauchsblendenmessung. Einstellung auf Filmempfindlichkeiten 15–36 DIN / 25–3200 ASA, Meßbereich bei 21 DIN / 100 ASA Film 1–16 000 cd/m² mit Objektiv 1,8/50 mm, Meßzeigerabgleich auf Sucherindex, Meßgrenzanzeige. Stromversorgung durch Knopfzelle 1,35 V im Kameraboden, Einschaltung durch Schnellspannhebel.

Suchersystem: Pentaprisma, Schnell-Rückschwingspiegel. Einstellscheibe mit schrägem Schärfenindikator, Mikroprismenring und Mattscheibe mit Fresnellinse. Blendenanzeige, Meßbereichsgrenzanzeige.

Sucherokular mit Halterung für Augenmuschel und -korrekturlinse. Sucherbild seitenrichtig und parallaxfrei.

Schlitzverschluß: Einstellbare Belichtungszeiten $\frac{1}{1000}$ – $\frac{1}{2}$ sec und B mit Langzeitmarkierung; umschaltbare X- und FP-Blitzsynchronisation bei $\frac{1}{40}$ sec an Mitten- und Kabelkontakt.

Maße: ca. 146 x 92 x 99 mm mit Objektiv 1,8/50 mm.

Gewicht: ca. 895 g mit Objektiv 1,8/50 mm.

Wechselobjektive: siehe Seite 18.

Zubehör:

Gegenlichtblenden;

in Rechteckform / Typ A für Objektiv 2,8/25 mm –

in Schraubform / Typ B für Objektiv 1,4/35 mm –

in Schraubform / Typ C für Objektive 1,4/85 mm –

in Schraubform / Typ D für Objektive 2,8/85 mm und 4/135 mm –

in Faltform / Typ E für Objektive 2,8/35 mm, 1,4/50 mm und 1,8/50 mm; mit etwas geringerer Wirkung auch für Objektive 2,8/85 mm und 4/135 mm.

Filter Gelb-mittel, Grün, Orange, Hellrot, UV, R 1.5, Grau – 2, Grau – 3, Infrarot;

Polarisationsfilter, Weichzeichner.

Rollei-Retroadapter, Adapter für Lupenobjektive, Mikroskopadapter, Übergangsadapter M 42.

Zwischenringsatz 7,8 – 15 – 30 – 50 mm mit Springblendenautomatik, Balgengerät mit Springblendenautomatik.

Augenmuschel, Okular-Korrekturlinsen-Fassung, Schutzdeckel für Kameragehäuse und Objektive, Bereitschaftstasche, Kombitasche, Objektivköcher, Tragriemen mit Gleitschutz.

Wechselobjektive Rollei-HFT® *)	Distagon	F-Distagon	Distagon	Distagon	Distagon
Anfangsöffnung	3,5	2,8	4	2,8	1,4
Brennweite	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm
Blendenbereich	3,5–22	2,8–16	4–22	2,8–22	1,4–16
Bildwinkel diagonal	109°	180°	99°	80°	61°
Bildwinkel horizontal	99°	141°	88°	70°	53°
Bildwinkel vertikal	76°	89°	66°	50°	37°
Linsenzahl	13	8	10	8	9
Linsenglieder	12	7	9	7	8
Einstellbar ab	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m
Filtergröße	**)	**)	–	E 49	E 67
Gegenlichtblende Typ *)	–	–	–	A	B
Länge über alles	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm
Durchmesser	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm
Gewicht ca.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany or made by Rollei in Lizenz von Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

Distagon	Planar	Planar	Planar	Sonnar	Sonnar	Tele-Tessar	Tele-Tessar
1,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
1,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
31°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
32°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
5	7	7	6	4	4	4	6
5	6	6	5	4	4	4	5
0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
E	E	E	C	D+E	**))	D+E	**))
53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

+) siehe auch Seite 17

**) eingebaut

Éléments et fonctions

- 1** Oeillet de courroie
- 2** Déclencheur avec filetage pour flexible
- 3** Fenêtre d'inscription du diaphragme
- 4** Fenêtre de marque de mesure de l'exposition
- 5** Bouton de rebobinage avec manivelle
- 6** Levier d'armement du retardateur
- 7** Bouton de démarrage du retardateur
- 8** Touche de fermeture du diaphragme
- 9** Bouton de déverrouillage de l'objectif (rouge)
- 10** Prise pour câble de synchronisation de flash
- 11** Bague de réglage du diaphragme
- 12** Repère de réglage de distance et du diaphragme
- 13** Echelle de distance en mètres et en pieds
- 14** Repère pour film infra-rouge
- 15** Echelle de profondeur de champ
- 16** Bague de réglage de la distance
- 17** Repère du bouton de réglage du temps de pose
- 18** Bouton de réglage du temps de pose
- 19** Bague de réglage de rapidité DIN/ASA

- 20** Repère de rapidité de film
- 21** Glissière porte-accessoires avec contact central
- 22** Echelle de diaphragme
- 23** Contacteur principal du mécanisme de mesure
- 24** Levier d'armement rapide (en position «prêt à opérer»)
- 25** Point rouge sur la bague à baïonnette de l'appareil → fig. G
- 26** Point rouge sur la bague à baïonnette de l'objectif → fig. G
- 27** Oculaire du viseur
- 28** Compteur d'images
- 29** Entraîneur de film
- 30** Logement de la cartouche de film
- 31** Tambour denté
- 32** Bobine réceptrice
- 33** Bouchon du logement de pile
- 34** Blocage de sécurité du rebobinage
- 35** Ecrou de pied à 1/4"
- 36** Logement de pile

Chargement du film

(A ne pas effectuer à la lumière directe du soleil)

Tirer le bouton de rebobinage **5** jusqu'à ce que le dos de l'appareil s'entrouvre. Glisser l'amorce du film sous l'un des entraîneurs **29**. Faire passer la cartouche au-dessus du couloir du film et la placer dans le logement **30** (tirer à fond pour cela le bouton de rebobinage **5**, puis le repousser vers l'appareil en le tournant un peu). Tourner la bobine réceptrice **32** par sa bague moletée jusqu'à ce que les perforations du film engrènent dans les dents du tambour **31** des deux côtés. Refermer le dos, qui doit se verrouiller. Actionner le levier d'armement **24** et le déclencheur **2** tour à tour jusqu'à ce que le chiffre «1» du compteur d'images **28** soit sous le marquage.

Si un chiffre est visible sur le compteur, c'est la preuve qu'il y a un film dans l'appareil (Contrôle de chargement). Si le compteur avance d'un chiffre, c'est la preuve que le film avance (Contrôle de l'entraînement du film). Le compteur indique le nombre de photos prises.

Réglage selon la rapidité du film

La rapidité du film est indiquée par le fabricant sur l'emballage ou sur la notice du film.

Tourner la bague **19** jusqu'à ce que le nombre représentant la rapidité du film soit enclenché.

Mise en place de la pile

Ouvrir le bouchon **33** en le tournant à fond vers la gauche. Essuyer la pile neuve des deux côtés avec un chiffon, faire disparaître toute trace éventuelle d'oxydation. Introduire la pile dans le logement **36**, le pôle + vers l'extérieur, en la saisissant par la tranche et sans toucher ses deux faces! Refermer le bouchon **33** en le tournant à fond vers la droite. Utiliser des piles Mallory PX 625, Toshiba HS-D ou UCAR EPX 625/13, ou des piles analogues d'autres marques.

Important: Une pile dure de 1 à 2 ans, mais il est conseillé de la changer tous les ans. Quand on reste un certain temps sans utiliser l'appareil, il faut enlever la pile. Ne jamais laisser dans l'appareil une pile usée. Avant de remettre dans l'appareil une pile ayant déjà servi, l'essuyer comme il est dit ci-dessus.

Par temps très froid, placer la pile dans une poche de vêtement pour la tenir au chaud, et la placer dans l'appareil juste avant de photographier.

Il est facile de se procurer des piles de rechange chez les commerçants de la photographie.

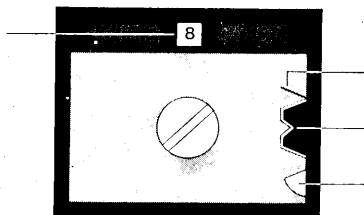
Réglage du temps de pose

Tourner le bouton **18** de façon à amener le temps de pose choisi devant le repère **17**. Ne pas régler sur une valeur intermédiaire.

Le temps de pose dépend des conditions d'éclairage et du déplacement du sujet (plus le déplacement est rapide, plus le temps de pose doit être court!). Les nombres gravés sur le bouton **18** sont les dénominateurs des fractions de seconde. Les nombres de couleur rouge rappellent que les temps de pose dont il s'agit exigent que l'on pose l'appareil sur un pied ou sur un support.

Les temps de pose et les diaphragmes sont en relation inverse (plus le temps de pose est court, plus le diaphragme doit être ouvert, et inversement). La combinaison temps de pose/diaphragme dépend de la rapidité du film et de la clarté de l'éclairage.

Valeur du
diaphragme



Aiguille de
mesure
Repère
triangulaire
de réglage
Limite
de mesure

Fig. B

Mesure de l'exposition

Fermer le contact général **23** en plaçant le levier d'armement rapide **24** en position «prêt à opérer».

Mesure à diaphragme ouvert

Quand on utilise un objectif de Rollei SL 35 M / SL 35 ME, ou un objectif de Rollei SL 35 / SL 350 sans sélecteur A/M: **il ne faut pas enfoncer** la touche de fermeture du diaphragme **8** → page 54.

Mesure à diaphragme réel

Quand on utilise des autres objectifs, et avec l'usage des adaptateurs, des bagues rallonges ou des soufflets: **enfoncer** la touche **8** pour la mesure.

Après avoir choisi le temps de pose, tourner la bague de réglage du diaphragme **11** jusqu'à ce que l'aiguille de mesure soit exactement au milieu du repère triangulaire dans le viseur.

La valeur de réglage du diaphragme peut être lue sur l'objectif et (avec objectifs de Rollei) dans le viseur.

S'il est nécessaire de régler le diaphragme à une valeur déterminée pour prendre une photo: régler d'abord le diaphragme à cette valeur et tourner le bouton des temps de pose **18** de façon à amener l'aiguille de mesure au milieu du repère triangulaire. Etant donné que le temps de pose ne peut prendre de valeur intermédiaire entre deux valeurs gravées, parfaire éventuellement la position de l'aiguille en dérégulant légèrement la bague de diaphragme **11**.

Quand on arrive aux temps de pose assez longs (en fonction de la rapidité du film), on atteint la limite inférieure de mesure (rapportée à l'ouverture complète de l'objectif). Exemple: pour un film de 21 DIN et pleine ouverture, limite de mesure entre $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{2}$ seconde; pour un film de 24 DIN, limite entre $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{4}$ de seconde. Si l'on franchit cette limite, un cache rouge vient se placer sur le repère triangulaire, et il n'est plus possible de régler l'aiguille.

Important:

Quand le temps de pose est réglé sur B ou sur un symbole de flash $\frac{1}{2}$ ou ∞ , il **n'est pas** possible d'utiliser le posemètre.

La mesure de l'exposition est étalonnée selon une norme. Elle indique l'exposition correcte pour des conditions moyennes. Il est nécessaire de faire intervenir une correction pour les photos prises à contre-jour ou pour les sujets foncés devant un fond clair, ou encore pour les sujets à très faible contraste (temps couvert, paysage enneigé):

Après la mesure, ouvrir le diaphragme d'un demi ou d'un degré.

Dans le cas des sujets à très grand contraste, en particulier des sujets très clairs devant un fond sombre, il faut après la mesure fermer le diaphragme d'un demi ou d'un degré.

Pendant les longues poses, il faut couper le circuit du posemètre, afin d'économiser la pile: pour cela ramener le levier d'armement 23 en position de repos, ce qui met l'interrupteur général à l'arrêt.

Réglage de la distance

S'il existe dans le sujet une ligne ou une arête verticale ou horizontale, la viser de façon qu'elle passe exactement par le milieu du viseur. Tourner la bague de réglage 16 jusqu'à ce que cette ligne paraisse bien droite dans l'indicateur de netteté → fig. C. Le réglage en distance est ainsi réalisé, et simultanément la ligne sur le verre dépoli et sur le champ de microprismes apparaît nette. La distance de réglage peut être lue sur



Fig. C

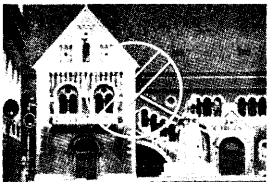


Fig. D

l'échelle **13** en face du repère **12**. Si le sujet ne présente pas de ligne ou d'arête, on effectue la mise au point sur le champ de microprismes ou sur le dépoli → fig. **D**.

Il est conseillé aux gens portant des lunettes de visser une lentille correctrice sur l'oculaire du viseur à faire confectionner par un opticien-lunetier (avec bague No. 977 210).

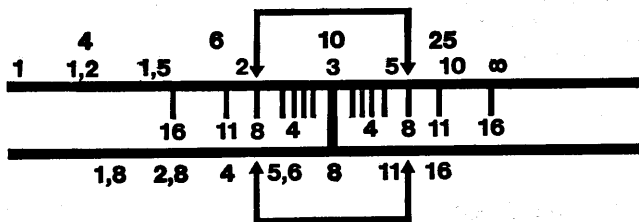
Pour les photos sur film infra-rouge

(avec maximum de sensibilité à 800 nm) faire d'abord la mise au point comme il est dit ci-dessus. Lire ensuite devant le repère **12** la distance de réglage, poser le filtre pour infra-rouge et reporter la distance lue devant le repère **14** valable pour l'infra-rouge.

Diaphragme et profondeur de champ

Régler préalablement le diaphragme en tournant la bague **11** de façon à amener le chiffre choisi devant le repère **12**.

Le choix du diaphragme résulte de la profondeur de champ désirée. L'ouverture de l'objectif est d'autant plus grande et la profondeur de champ d'autant plus réduite que le chiffre choisi est plus petit.



La profondeur de champ peut être contrôlée sur le verre dépoli dans le viseur: par pression sur la touche 8 on ferme le diaphragme à la valeur choisie, ce qui permet de vérifier si la netteté s'étend comme on le désire. Une nouvelle pression sur la touche 8 provoque la réouverture du diaphragme en grand, et celui-ci se ferme automatiquement à la valeur choisie au moment où l'on déclenche.

Lecture sur l'échelle de profondeur de champ: L'échelle 15 porte deux graduation identiques en valeurs de diaphragme de part et d'autre du repère 12. Les distances lues sur l'échelle 16, en face de deux chiffres identiques de diaphragme, indiquent les limites de la profondeur de champ pour le diaphragme en question (cercle de diffusion $z = 50 \mu$; en cas d'exigence particulière pour la netteté, fermer davantage le diaphragme).

Exemple de la fig. E. Planar 1,8/50 mm, diaphragmé à f/8, mise au point à 3 mètres, le profondeur de champ s'étend de 2,2 à 6 mètres environ.

Lecture dans une table: Les valeurs précises de la profondeur de champ, en fonction du diaphragme et de la distance, sont indiquées dans le tableau de profondeur de champs de Rollei.

La prise de la photo

Appuyer progressivement et sans à-coup sur le bouton de déclenchement 2: le miroir se relève, le diaphragme se ferme à la valeur pré-réglée et l'obturateur fonctionne. Ensuite le

miroir retombe immédiatement en position de visée et l'objectif s'ouvre de nouveau à fond.

Si la touche **8** de fermeture du diaphragme est enfoncée, le diaphragme reste réglé à la valeur choisie, même après le déclenchement et l'armement de l'obturateur.

Après la déclenchement il faut armer l'appareil pour la photo suivante. Pour cela actionner le levier d'armement rapide **24**, à fond.

Photo avec le retardateur

Armer l'obturateur par le levier d'armement rapide et ensuite amener le levier **6** du retardateur à fond vers le haut.

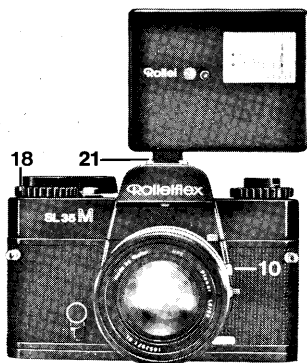
Pour déclencher, pousser le bouton **7** dans le sens de la flèche; le levier revient à son position initial en 6 secondes env., après quoi l'obturateur se déclenche pour le temps de pose choisi préalablement.

Les poses de longue durée (bouton **18** réglé sur «B») ne sont **pas** possibles avec le retardateur.

Photo au flash

Fig. F

Régler le bouton des temps de pose **18** de façon à amener le symbole correspondant au type de flash devant le repère **17**; pour les flashes électroniques c'est le symbole $\frac{1}{2}$, pour les flashes à lampes AG, XM, 5B, etc., c'est le symbole $\emptyset$. Le temps de pose dans les deux cas est de $\frac{1}{40}$ de seconde. Poser le flash sur la glissière **21**, ou sur une barrette reliée à l'appareil par l'écrou de pied **35**.



Dans le cas des flashes à contact de patin, la connexion électrique est assurée par le contact de la glissière **21**.

Pour les flashes sans contact de patin, introduire la fiche du câble de connexion dans la prise **10**.

Le réglage du diaphragme est calculé d'après la distance du sujet et le nombre-guide du flash (voir le mode d'emploi de celui-ci).

Photo avec filtre

En général le coefficient de prolongation de prise au filtre est pris en compte automatiquement puisque la mesure de la lumière est effectuée derrière l'objectif. C'est seulement pour les filtres colorés assez foncés qu'il est bon soit d'ouvrir le diaphragme d'un degré en plus que ne l'indique la mesure, soit de régler le temps de pose au double de la valeur de mesure (ce qui correspond au coefficient de filtre 2 x).

Pour plus de détails, voir tableau des filtres dans l'imprimé de Rollei «Accessoires 35 mm SLR».

Déchargement du film

Libérer le blocage du rebobinage en appuyant sur la sûreté **34**, et tourner la manivelle **5**, après l'avoir déployée, dans le sens de la flèche jusqu'à ce que le compteur **28** soit revenu à 0, et que l'on ressente une légère résistance (quand le film se détache de la bobine réceptrice). Ouvrir alors seulement le dos de l'appareil en tirant le bouton de rebobinage **5**, et enlever la cartouche.

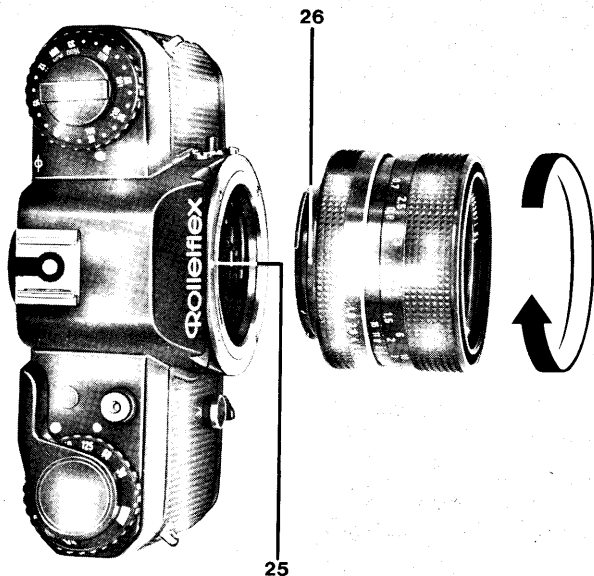


Fig. G

Changement d'objectif

Pour enlever ou poser un objectif, il ne faut pas que la touche de fermeture du diaphragme 8 soit enfoncée.

Enfoncer le bouton rouge 9, tourner l'objectif vers la gauche et enlever de la bague à baïonnette.

Pour fixer l'objectif interchangeable, **ouvrir entièrement le diaphragme** et présenter le point rouge 25 en face du point rouge 26, tourner l'objectif vers la droite jusqu'à l'enclenchement.

Photo des sujets très rapprochés

Tubes – rallonges et dispositif à soufflet

Le montage sur l'appareil s'effectue par vissage, comme un objectif. On visse ensuite l'objectif choisi sur la baïonnette avant. Les tubes peuvent être combinés entre eux ou avec le dispositif à soufflet.

L'usage des adaptateurs pour microscope, objectifs en vis M 42, objectifs macro, et de bague d'inversion → l'imprimé de Rollei «Accessoires 35 mm SLR».

L'exposition doit être mesurée avec la touche 8 de fermeture du diaphragme en position «enfoncée» (mesure à diaphragme réel).

Entretien

L'entretien régulier de l'appareil et des accessoires permet de les conserver en bon état pendant de nombreuses années.

Nettoyage

Il sera effectué à intervalles de temps plus ou moins longs, selon la fréquence d'utilisation: dépoussiérer l'appareil et les accessoires à l'intérieur et à l'extérieur au moyen d'un pinceau souple et d'une poire en caoutchouc. Nettoyer les parties métalliques extérieures avec un chiffon doux et sec, les surfaces optiques avec un papier spécial pour l'optique. Ne jamais toucher le miroir même avec un chiffon ou un pinceau, ne pas poser les doigts sur les rideaux de l'obturateur. Nettoyer les sacs et étuis en les brossant et en les soufflant.

Service Rollei

Il est assuré par de nombreux ateliers agréés, dans le monde entier.

Leur personnel, formé à l'usine, et les revendeurs spécialistes Rollei prendront soin de votre matériel et sont à votre disposition pour vous aider à résoudre tout problème de photographie qui viendrait à se poser.

Numéros de fabrication

Chaque appareil ou objectif porte un numéro de fabrication. Nous vous conseillons de noter soigneusement ces numéros, ce qui pourra vous permettre de rentrer plus facilement en possession de votre matériel en cas de perte ou de vol.

Caractéristiques et données numériques

Type: Reflex mono-objectif 24 x 36 mm avec mesure de l'exposition à travers l'objectif, à diaphragme grand ouvert.

Équipement: Baïonnette Rollei pour objectifs interchangeables, glissière porte-accessoires à contact central, système de chargement rapide, obturateur à rideaux de tissu caoutchouté, blocage contre les doubles expositions et les vues à blanc, touche de fermeture du diaphragme avec arrêt, retardateur à bouton de déclenchement spécial filetage pour déclencheur flexible, compteur d'images à retour automatique à zéro avec contrôle de chargement de film, écrou de pied à 1/4", oeillets de courroie.

Mesure de l'exposition: par cellule CdS à travers l'objectif, sur l'ensemble du champ avec prépondérance du centre; au choix mesure à diaphragme ouvert ou mesure à diaphragme réel. Réglage de rapidité de film de 15 à 36 DIN / 25 à 3200 ASA, domaine de mesure de 1 à 16 000 cd/m² avec film de 100 ASA / 21 DIN et objectif 1,8/50 mm. Mesure par réglage d'aiguille sur un repère dans visée. Alimentation par pile-bouton de 1,35 V dans le fond de l'appareil, fermeture du circuit par le levier d'armement.

Visée: Viseur à pentaprisme, miroir à retour rapide, verre de mise au point à indicateur central de netteté, anneau de micro-prismes et verre dépoli à lentille de Fresnel. Affichage de diaphragme, indication de limite du domaine de mesure.

Oculaire de viseur avec fixation pour oeillette et lentille correctrice. Image intégralement redressée et sans parallaxe.

Obturbateur à rideaux: Temps de pose de $1/1000$ à $1/2$ seconde et pose B avec repère de pose longue; synchronisation de flash commutable X et FP, à $1/40$ de seconde, par contact central ou par câble.

Dimensions: env. 146 x 92 x 99 mm avec objectif 1,8/50 mm.

Poids: env. 895 g avec objectif 1,8/50 mm.

Objectifs interchangeables: voir page 54.

Accessoires: Parasoleils;

rectangulaire, type A pour objectif 2,8/25 mm –
à pas de vis, type B pour objectif 1,4/35 mm –
à pas de vis, type C pour objectif 1,4/85 mm –
à pas de vis, type D pour objectif 2,8/85 mm et 4/135 mm;
pliant, type E pour objectifs 2,8/35 mm, 1,4/50 mm et 1,8/50 mm;
également, mais avec moins d'efficacité, pour objectifs 2,8/
85 mm et 4/135 mm.

Filtres jeune moyen, vert, orangé, rouge clair, anti-UV, R 1,5,
gris – 2, gris – 3, infra-rouge; filtres de polarisation, bonnettes
adoucissantes.

Adaptateur Retro-Rollei, adaptateur pour objectifs macro, adap-
tateur pour microscopes, adaptateurs pour objectifs M 42.

Jeu de tubes-rallonges de 7,8 – 15 – 30 – 50 mm avec automa-
tisme de diaphragme, soufflet avec automatisme de diaphragme.

Œillère de viseur, fixation pour lentille correctrice, bouchons de
boîtier et d'objectifs, sac «Tout prêt», sac «Kombi», étuis d'ob-
jectifs, courraie avec garniture d'épaule.

Sous réserve
de modification techniques et des accessoires inclus.

Objectifs interchangeables Rollei-HFT® *)	Distagon	F-Distagon	Distagon	Distagon	Distagon
Ouverture maximale	3,5	2,8	4	2,8	1,4
Distance focale	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm
Diaphragmes	3,5–22	2,8–16	4–22	2,8–22	1,4–16
Angle diagonal	109°	180°	99°	80°	61°
Angle horizontal	99°	141°	88°	70°	53°
Angle vertical	76°	89°	66°	50°	37°
Nombre de lentilles	13	8	10	8	9
Nombre de groupes	12	7	9	7	8
Réglable à partir de	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m
Filetage pour filtres	**))	**))	–	E 49	E 67
Parasoleil de type +)	–	–	–	A	B
Longueur totale	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm
Diamètre totale	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm
Poids env.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g

*) fabriqué par Carl Zeiss, Oberkochen, RFA ou fabriqué par Rollei sous licence de Carl Zeiss; Rollei-HFT® = Reg. Trade Mark

Distagon	Planar	Planar	Planar	Sonnar	Sonnar	Tele-Tessar	Tele-Tessar
2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
5	7	7	6	4	4	4	6
5	6	6	5	4	4	4	5
0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
E	E	E	C	D+E	**))	D+E	**))
53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

+) voir également page 53

**) incorporé

Incidents et leurs remèdes

Incidents	Causes possibles
L'aiguille de mesure ne réagit pas	Levier d'armement encore en position de repos
	Temps de pose choisi en dehors du domaine d'affichage
	Pile usée, placée à l'envers, ou même absente
	Touche de fermeture du diaphragme enfoncée
	Objectif mal fixé
Cache rouge dans le viseur sur le repère triangulaire	Temps de pose choisi en dehors du domaine d'affichage
L'obturateur ne fonctionne pas	Levier d'armement non actionné à fond
	Retardateur non armé à fond
Photo au flash sous-exposée ou partiellement exposée	Flash électronique utilisé avec le réglage du temps de pose sur ∞
	Flash à lampes FP utilisé avec le réglage du temps de pose sur $\frac{1}{2}$
	Connexion avec le flash non réalisée
Photo sous-exposée	Exposition mal mesurée
	Entrée de lumière parasite dans l'oculaire du viseur
Film sous ou surexposé	Mauvais réglage de rapidité du film
Film non exposé	Film non entraîné, parce que mal chargé ou déchiré
Photo partiellement ou totalement floue	Flou de mouvement: temps de pose trop long pour un sujet en mouvement
	Flou de bougé: temps de pose trop long pour photographier à main libre
Le bouton de rebobinage ne tourne pas pendant l'armement	Film mal chargé
	Film déchiré
La sécurité de rebobinage ne bloque pas, forte résistance dans l'entraînement du film	Film entièrement utilisé, au-delà de la dernière photo possible, et entièrement enroulé sur la bobine réceptrice

Remèdes	Observations
Placer le levier d'armement en position «prêt à opérer»	→ page 42
Choisir un temps de pose plus court ou plus long	→ page 41
Remplacer la pile ou la mettre à l'endroit	→ page 41
Seulement enfoncer la touche avec mesure à diaphragme réel	→ page 42
Régler l'objectif sur l'ouverture optimum avant le fixer	→ page 48
Choisir un autre temps de pose	→ page 41
Actionner le levier d'armement à fond	→ page 46
Tourner le levier du retardateur à fond	→ page 46
Régler le temps de pose sur $\frac{1}{2}$	réglage sur $\emptyset$ allume trop tôt → page 46
Régler le temps de pose sur $\emptyset$	réglage sur $\frac{1}{2}$ allume trop tard → page 46
Régler le temps de pose sur $\frac{1}{2}$ ou sur $\emptyset$	→ page 46
Mesurer l'exposition sur une partie importante du sujet	
Utiliser une oeillère d'oculaire, en particulier quand on porte des lunettes	
Régler correctement la rapidité de film	→ page 40
Charger correctement le film, armer progressivement, pas trop vite	Contrôle d'entraînement du film; → page 40
Choisir un temps de pose plus court	→ page 41
Poser l'appareil sur un pied ou sur un support	→ page 41
Charger le film correctement	→ page 40
Enlever le morceau de film déchiré; tailler une nouvelle amorce et recharger le film	→ page 40
Ne pas forcer le levier, maintenir la sécurité enfoncée, rebobiner un peu le film, achever la course du levier	Au cas où le film s'est détaché du noyau de la cartouche: ouvrir l'appareil dans l'obscurité, rebobiner le film à la main

Comandi e componenti

- 1** Occhiello per cinghietta
- 2** Pulsante di scatto con attacco filettato per scatto flessibile
- 3** Finestrella di lettura del diaframma
- 4** Finestrella di lettura dell'esposizione
- 5** Manopola e manovella di riavvolgimento
- 6** Leva di carica per autoscatto
- 7** Bottone d'attivazione dell'autoscatto
- 8** Tasto di chiusura del diaframma
- 9** Sicura dell'attacco a baionetta (rossa)
- 10** Attacco sincrolampo
- 11** Ghiera di regolazione del diaframma
- 12** Riferimento fisso per distanze e diaframmi
- 13** Scala delle distanze in metri e piedi
- 14** Riferimento per infrarosso
- 15** Scala delle profondità di campo
- 16** Ghiera di regolazione della distanza
- 17** Riferimento fisso per la manopola dei tempi
- 18** Manopola dei tempi di posa
- 19** Anello di regolazione della sensibilità DIN/ASA
- 20** Indice della sensibilità DIN/ASA

- 21** Attacco a slitta con contatto centrale
- 22** Scala dei diaframmi
- 23** Interruttore del sistema di misurazione
- 24** Leva di carica rapida (in posizione di «pronto scatto»)
- 25** Punto rosso dell'attacco a baionetta dell'obiettivo → fig. G
- 26** Punto rosso dell'attacco a baionetta della macchina
→ fig. G
- 27** Oculare del mirino
- 28** Contafotogrammi
- 29** Trascinatore della pellicola
- 30** Sede del caricatore di pellicola
- 31** Rocchetto dentato
- 32** Rocchetto d'avvolgimento
- 33** Coperchietto del vano portabatteria
- 34** Blocco contro il riavvolgimento
- 35** Passo a vite per treppiede ($\frac{1}{4}$ ")
- 36** Vano portabatteria

Come caricare l'apparecchio

(proteggere la pellicola dai raggi del sole!)

Estrarre la manopola di riavvolgimento **5** sino a far scattare il dorso dell'apparecchio. Far scorrere il capo iniziale della pellicola sotto uno dei trascinatori **29** e, passando sopra il canale guidafilm, inserire il caricatore nella sede **30** (estrarre nuovamente la manopola di riavvolgimento **5** sino all'arresto, poi farla rientrare completamente spostando opportunamente il caricatore in modo da facilitarne l'inserzione). Far rotare il rocchetto d'avvolgimento **32** con l'ausilio del relativo anello zigrinato in maniera che la perforazione della pellicola si agganci completamente nei denti del rocchetto dentato **31**. Richiudere a scatto il dorso dell'apparecchio. Azionare alternativamente la leva di carica **24** e il pulsante de scatto **2**, tante volte quanto è necessario per far apparire il numero «1» nella finestra del contafotogrammi **28**, sotto l'indice di lettura.

Se nel contafotogrammi è visibile un numero, significa sempre che c'è una pellicola in macchina (controllo di apparecchio carico). Se il contafotogrammi avanza, vuol dire che la pellicola è stata regolarmente trasportata (controllo di trasporto della pellicola). Il contafotogrammi indica il numero di pose già utilizzato.

Regolazione della sensibilità della pellicola

Il valore di sensibilità della pellicola è indicato sulla confezione di questa, in DIN o ASA.

Girare l'anello di regolazione **19** in modo da impostare il valore di sensibilità corrispondente alla pellicola impiegata.

Introduzione della pila

Svitare il coperchietto **33** girandolo verso sinistra fino all'arresto. Strofinare la pila nuova con un panno per asportarne gli eventuali depositi di ossido. Infilare la pila nel vano **36** badando che il suo polo «+» guardi in fuori; prenderla soltanto ai lati, senza toccarla davanti e dietro. Richiudere il coperchietto **33** facendolo rotare verso destra fino all'arresto. Si possono usare pile Hellekens PX 625, Mallory PX 625, UCAR EPX 625/13 e Toshiba HS-D, o equivalenti di altre marche.

Avvertenza importante: di regola una pila dura 1-2 anni, ma è consigliabile cambiarla sistematicamente ogni anno senza stare ad aspettare che si esaurisca. Ove l'apparecchio rimanga inutilizzato per un lungo periodo, è opportuno levarne la pila. Al momento di rimetterla nell'apparecchio, non dimenticarsi di ripulirla come sopra descritto. Se la pila è in via di esaurimento, non esitare a buttarla via.

Quando fa molto freddo, scaldare preventivamente la pila tenendola contro il corpo e introdurla nell'apparecchio solo immediatamente prima della ripresa.

Le pile di ricambio sono facilmente reperibili presso tutti i negozi di articoli fotografici.

Regolazione del tempo di posa

Girare la manopola dei tempi **18** in modo da far scattare sopra l'indice **17** il tempo di posa voluto. Non sono ammessi valori intermedi. La scelta del tempo di posa dipende alle condizioni di luce e dal movimento relativo del soggetto (quanto più velocemente il soggetto si muove, tanto più breve dovrà essere il tempo di posa). Le cifre della scala dei tempi sulla manopola **18** corrispondono a frazioni di secondo. I valori rossi indicano che è praticamente obbligatorio l'uso di un treppiede.

Tempo e diaframma sono in correlazione reciproca (se il tempo di posa è breve, il diaframma deve essere molto aperto, e viceversa). La coppia tempo-diaframma varia in funzione della sensibilità della pellicola e della luminosità generale.

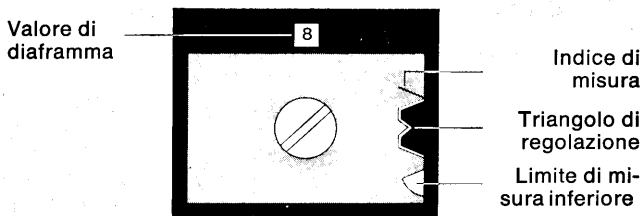


Fig. B

Misurazione dell'esposizione

Attivare l'interruttore **23** portando la leva di carica rapida **24** in posizione di «pronto scatto».

Misurazione a diaframma aperto

Con obiettivi Rollei SL 35 M / SL 35 ME, e con obiettivi Rollei SL 35 / SL 350 senza selettore A/M: il tasto di chiusura del diaframma **8** **non dovrà essere premuto** → pagina 76.

Misurazione a diaframma di lavoro

Con altre ottiche, e con adattatori, tubi di prolunga o soffietti: tale tasto **va tenuto abbassato** per la misurazione.

Dopo aver impostato il tempo di posa, agire sulla ghiera dei diaframmi **11** fino ad ottenere che l'indice di misura nel mirino batta esattamente sul vertice del triangolo di regolazione.

Il diaframma così regolato può essere letto sull'obiettivo e (con obiettivi Rollei) nel mirino stesso.

Se è indispensabile che la ripresa avvenga con un dato diaframma, preselezionare il diaframma voluto e centrare l'indice di misura sul vertice del triangolo mediante rotazione della manopola dei tempi **18**. Eventualmente, dopo che questa si sarà fermata in una delle posizioni a scatto, perfezionare il risultato agendo leggermente sulla ghiera dei diaframmi **11**.

I tempi di posa non possono essere allungati a volontà. Ad un certo punto si raggiungerà il limite di misura inferiore (con

l'obiettivo a tutta apertura), corrispondente ad un tempo più o meno lungo a seconda della sensibilità della pellicola caricata. Per esempio, con una pellicola 21 DIN il limite di misura a tutta apertura è compreso fra $\frac{1}{4}$ e $\frac{1}{2}$ sec; con una pellicola 24 DIN, fra $\frac{1}{8}$ e $\frac{1}{4}$ di secondo. Oltrepassato tale limite, una macchia rossa andrà a sovrapporsi al riferimento a triangolo: non appena il rosso sarà arrivato al vertice del triangolo, non potrà più essere operata alcuna compensazione.

Avvertenza importante:

Le indicazioni dell'esposimetro **non** valgono se l'apparecchio è regolato sulla posa B, oppure su uno dei simboli per foto al lampo $\frac{1}{2}$ e $\varnothing$.

Il sistema di misurazione dell'esposizione è tarato secondo la norma, vale a dire indica la corretta esposizione per condizioni medie. Bisognerà quindi procedere alle opportuni correzioni per le riprese in controluce, o fotografando soggetti scuri su sfondo chiaro, oppure motivi a debole contrasto (cattivo tempo, paesaggio innevato, ecc.). In casi del genere, dopo la misurazione aprire ulteriormente il diaframma di $\frac{1}{2}$ —1 valore.

Trattandosi di soggetti fortemente contrastati, e in particolare di soggetti molto chiari ripresi su sfondo scuro, dopo la misurazione chiudere il diaframma di $\frac{1}{2}$ —1 valore.

Se è previsto un lungo intervallo fra una ripresa e l'altra, disinserire l'esposimetro per economizzare corrente. A questo scopo, far rientrare l'interruttore **23** riportando in posizione di riposo la leva di carica rapida.

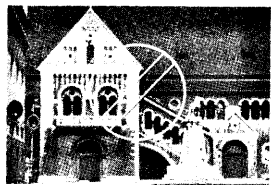


Fig. C

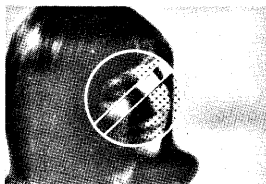


Fig. D

Messa a fuoco

Puntare possibilmente l'apparecchio su uno spigolo o una linea verticale od orizzontale ben definita del soggetto, facendo sì che passi esattamente per il centro del mirino. Mediante rotazione della ghiera di regolazione della distanza **16** provocare il raddrizzamento della linea, che appare deformata nell'indicatore di fuoco obliquo → fig **C**. Si è trovata in tal modo la distanza di regolazione giusta con la quale la linea si forma contemporaneamente a fuoco sul vetro smerigliato e sul settore a microprismi.

La distanza di messa a fuoco è rilevabile sulla scala **13** in corrispondenza dell'indice **12**.

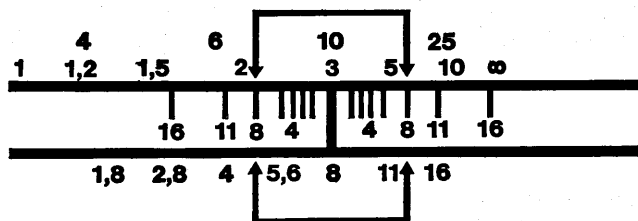
I soggetti privi di linee nette possono essere messi a fuoco con l'ausilio del settore a microprismi o del vetro smerigliato → fig. **D**.

Se portate gli occhiali da vista, potrete utilizzare una lenta correttiva dal vostra ottico (con attacco 977 210).

Per le riprese su pellicola per infrarosso

(massima sensibilità per una luce della lunghezza d'onda di 800 nm) cominciare col mettere a fuoco come sopra descritto. Poi osservare la distanza di regolazione in corrispondenza dell'indice **12**, applicare il filtro per infrarosso e riportare la distanza di lettura in corrispondenza del riferimento per infrarosso **14**.

Fig. E



Diaframma e profondità di campo

Preselezionare il diaframma mediante la ghiera **11**. Il valore desiderato deve collimare col riferimento fisso **12**.

Il diaframma va regolato in funzione della profondità di campo desiderata. Un basso valore di diaframma corrisponde ad una grande apertura dell'obiettivo e questa, a sua volta, implica una profondità di campo limitata.

La profondità di campo può essere controllata anche sul vetro smerigliato del mirino: schiacciando il tasto **8** il diaframma si chiude secondo il valore selezionato e permette quindi di verificare se la parte determinante dell'immagine inquadrata è convenientemente a fuoco. Quando poi si preme di nuovo il tasto **8**, l'obiettivo riprende la piena apertura, salvo chiudersi ancora automaticamente sul valore di diaframma preselezionato al momento dello scatto.

Lettura sulla scala delle profondità di campo: sulla scala **15**, il valore di diaframma regolato delimita, ai due lati dell'indice **12**, la fascia di nitidezza corrispondente alla profondità di campo sulla ghiera di regolazione **16** (diametro di dispersione $z = 50 \mu$; ove la nitidezza costituisca un fattore critico, è consigliabile diaframmare di più).

Esempio in fig. **E**: Obiettivo 1,8/50 mm, diaframmato a f/8, distanza regolata 3 m, profondità di campo da 2,2 a 6 m.

Determinazione della profondità di campo in base a tabelle: i valori esatti per tutti gli obiettivi sono contenuti nella tabella delle profondità di campo Rollei.

Scatto della fotografia

Premere dolcemente il pulsante di scatto **2**. Tale operazione basta a provocare il sollevamento dello specchio, la chiusura del diaframma sul valore preselezionato e lo scatto dell'otturatore a tendina secondo il tempo d'esposizione regolato. Subito dopo lo specchio si abbassa di nuovo e il diaframma riprende la posizione di piena apertura.

Se però si schiaccia il tasto di chiusura del diaframma **8**, il diaframma stesso resta chiuso sul valore preselezionato anche dopo lo scatto e l'armamento dell'otturatore.

Successivamente allo scatto, volendo scattare un'altra fotografia, l'apparecchio deve essere ricaricato. A tal fine, la leva di carica rapida **24** va tirata ogni volta fino all'arresto.

Riprese con autoscatto

Armare l'otturatore con la leva di carica rapida e poi spingere a fondo verso l'alto la leva di carica per autoscatto **6**.

Spostare nel senso della freccia il bottone d'attivazione dell'autoscatto **7**; nel giro di circa 6 secondi, la leva **6** riprende la posizione di riposo e subito l'otturatore scatta col tempo d'esposizione preregolato.

Il meccanismo di autoscatto **non** permette di fotografare con pose lunghe (manopola **18** su «B»).

Riprese con luce lampo

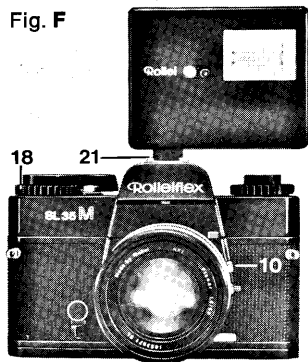
A seconda del tipo di lampeggiatore usato, uno dei due simboli di lampeggio della manopola **18** va fatto coincidere con l'indice **17**: il simbolo $\frac{1}{2}$ se si tratta di un lampeggiatore elettronico, oppure il simbolo $\varnothing$ se si impiega un flash a lampade lampo tipo Atlas AG 3 B, XM, 5 B, ecc. In entrambi i casi il tempo d'otturazione sarà di $\frac{1}{40}$ di secondo. Il lampeggiatore può essere innestato nell'attacco i slitta **21**, o fissato con una staffa al passo a vite per treppiede **35**.

Nel caso dei lampeggiatori con contatto centrale (senza cavetto) l'accoppiamento elettrico con l'apparecchio fotografico avviene direttamente, a mezzo del contatto inserito nell'attacco a slitta **21**.

I lampeggiatori senza contatto centrale vanno invece collegati all'apparecchio fotografico infilando lo spinotto terminale del cavetto nell'attacco **10** dell'apparecchio.

Il diaframma deve essere regolato a seconda della distanza di ripresa e del numero guida del lampeggiatore (v. istruzioni d'uso di quest'ultimo).

Fig. F



Riprese con filtri

Generalmente, il sistema di misurazione incorporato tiene già conto automaticamente dei fattori di prolungamento dei tempi di posa connessi all'uso dei filtri. Soltanto coi filtri colorati di maggior densità, nel fotografare in bianco e nero, si raccomanda di aprire il diaframma di un valore dopo la misurazione, oppure di raddoppiare il tempo d'esposizione (il fattore di prolungamento corrispondente è pari a 2x).

Maggiori particolari nelle tabelle dell'istruzioni Rollei «Accessori 35 mm SLR».

Come togliere la pellicola

Svincolare il blocco contro il riavvolgimento schiacciando la sicura **34**, estrarre la manovella di riavvolgimento **5** e farla girare nel senso della freccia finché il contafotogrammi **28** non torna a zero e comincia ad avvertirsi una lieve resistenza (la pellicola si libera dal rocchetto avvolgitore). Soltanto dopo tale operazione si può aprire il dorso tirando in fuori la manopola di riavvolgimento **5** e levare il caricatore con la pellicola impressionata.

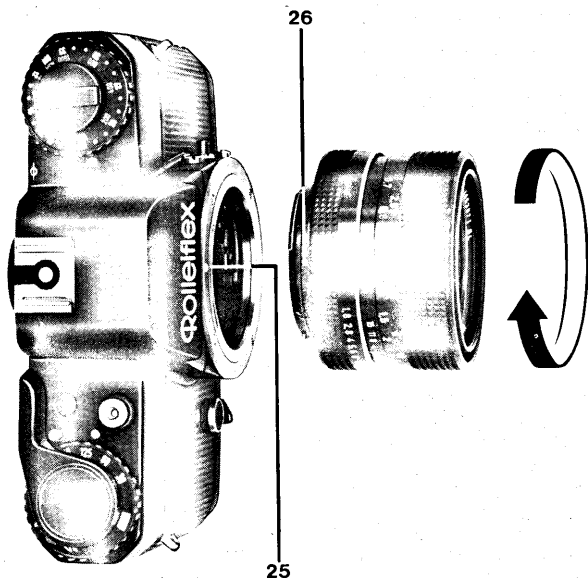


Fig. G

Cambio di obiettivo

Per poter togliere e applicare un obiettivo è necessario che il tasto di chiusura del diaframma 8 non sia schiacciato.

Premete la sicura rossa 9 e staccate l'obiettivo girandolo verso sinistra.

Primo dello cambio **aprite completamente il diaframma**, applicate il nuovo obiettivo in modo che i due punti rossi 25 e 26 coincidano, e girate l'obiettivo verso destra finchè si blocca.

Riprese ravvicinate

Adattatori, anelli intermedi e soffietto

vengono fissati all'apparecchio fotografico allo stesso modo di un obiettivo. E analogamente si procede per l'applicazione dell'obiettivo sulla baionetta frontale.

Gli anelli possono essere usati pure in combinazione, o insieme ad il soffietto.

Adattatori retro, macrobiettivi, microscopio e filettati M 42 → istruzioni Rollei «Accessori 35 mm SLR».

Misurare l'esposizione soltanto con il tasto di chiusura del diaframma 8 schiacciato (misurazione col diaframma di lavoro).

Cura dell'apparecchio

Una regolare manutenzione dell'apparecchio e degli accessori vale a conservarne il valore ed a garantirne l'efficienza per molti anni.

Pulizia

Bisogna provvedere periodicamente alla pulizia dell'apparecchio, ad intervalli più o meno lunghi a seconda delle condizioni d'impiego. Spolverare dentro e fuori l'apparecchio e gli accessori mediante un pennello morbido o una peretta di gomma. Pulire le parti esterne con un panno morbido asciutto, e gli elementi ottici con le speciali cartine per la pulizia di lenti. Non strofinare mai lo specchio e badare a non toccare mai con le dita i componenti interni o il tessuto gommato dell'otturatore a tendina. Non trascurare neppure la pulizia della borsa «pronto» o della valigetta di trasporto e degli astucci portaobiettivi — pulizia da effettuarsi mediante soffio d'aria e spazzolino.

Il servizio d'assistenza Rollei

si estende ad ogni parte del mondo ed è curato da numerosi laboratori convenzionati. I loro tecnici di provata esperienza, generalmente addestrati direttamente in fabbrica, meritano tutta la vostra fiducia e, al pari dei rivenditori autorizzati Rollei, si prenderanno la massima cura del vostro apparecchio e vi aiuteranno a risolvere al meglio qualsiasi vostro problema fotografico.

Numero di serie

Ogni apparecchio fotografico e ogni obiettivo è caratterizzato da un proprio numero di serie. Lo stesso vale per gli obiettivi. È consigliabile prendere nota di questi numeri per essere in grado di far valere il proprio diritto di proprietà in caso di perdita o scambio fortuito.

Come rimediare se qualcosa non va

Inconveniente	Causa possibile	
L'ago dell'esposimetro non reagisce	Leva di carica rapida ancora in posizione di riposo	F «
	Il tempo di posa preselezionato è al di fuori del campo di indicazione	I I
	Batteria esaurita, mancante o mal sistemata	C
	Tasto di chiusura del diaframma premuto	T r
	Obiettivo mal inserito	P il
La macchia rossa nel mirino si trova sul vertice del triangolo	Il tempo di posa preselezionato è al di fuori del campo di indicazione	I
L'otturatore non scatta	Leva d'armamento caricata solo in parte	T
	Autoscatto caricato solo in parte	S
Fotogrammi sottoesposti o incompleti	Si è usato un lampeggiatore elettronico col contatto Q	P e
	Lampade lampo usate col contatto $\downarrow$	F e
	È mancato il collegamento al contatto sincrolampo	F p
	Errore nella misurazione dell'esposizione	E fi
Fotogrammi sottoesposti	In caso di forte luce laterale, vi è stata infiltrazione di luce di disturbo attraverso l'oculare del mirino	L p
	Errore di regolazione della sensibilità	F
Pellicola sovra o sottoesposta	Mancato avanzamento della pellicola, per errore di caricamento o strappo della stessa	F
Pellicola non esposta		I d c
Foto più o meno confuse	Foto «mosse»: tempo di posa troppo lungo in rapporto alla velocità di movimento del soggetto	A
	Apparecchio instabile: tempo di posa troppo lungo per una ripresa a mano libera	S tr
La manopola di riavvolgimento non gira	Errore di caricamento dell'apparecchio	I n
	Pellicola strappata	T n e
La sicura contro il riavvolgimento non s'innesta, forte resistenza all'avanzamento della pellicola	Sfruttamento eccessivo della pellicola nel senso della lunghezza, svolgimento completo della pellicola	L tr ri c

Rimedio	Note
Portare le leva di carica rapida in posizione di «pronto scatto»	→ pag. 62
Impostare un tempo di posa più corto o più lungo	→ pag. 62
Cambiare la pila o introdurla correttamente	→ pag. 61
Tale tasto va tenuto abbassato solo per misurazione a diaframma di lavoro	→ pag. 62
Primo dello inserzione aprite completamente il diaframma	→ pag. 69
Impostare un tempo di posa diverso	→ pag. 62
Tirare la leva fino all'arresto	→ pag. 60
Spingere la leva dell'autoscatto fino all'arresto	→ pag. 66
Per le riprese al lampo elettronico servirsi esclusivamente del contatto $\frac{1}{2}$	Col contatto $\frac{1}{2}$ il lampo viene scoccato troppo presto → pag. 67
Per le riprese con lampade lampo servirsi esclusivamente del contatto $\frac{1}{2}$	Col contatto $\frac{1}{2}$ il lampo viene scoccato troppo tardi → pag. 67
Regolare su $\frac{1}{2}$ o $\frac{1}{4}$ la manopola dei tempi di posa	→ pag. 67
Effettuare la misurazione sulle parti significative del soggetto	
Usare un paraocchio, specialmente se si portano occhiali	
Regolare correttamente la sensibilità	→ pag. 60
Infilare correttamente la pellicola, azionare con decisione ma non troppo in fretta la leva di carica rapida	Controllo del trasporto della pellicola → pag. 60
Accorciare il tempo di posa	→ pag. 61
Sostenere meglio l'apparecchio o usare un treppiede	→ pag. 61
Introdurre correttamente la pellicola nell'apparecchio	→ pag. 60
Togliere il pezzo di pellicola strappato; riformare il capo iniziale con un colpo di forbici e avvolgerla correttamente	→ pag. 60
L'avanzamento della pellicola non dev'essere troppo brusco; tenere abbassata la sicura, riavvolgere un po' di pellicola e completare la corsa della leva	Se la pellicola è uscita dal caricatore, aprire l'apparecchio al buio e avvolgere la pellicola a mano

Dati tecnici

Tipo di apparecchio: apparecchio fotografico monobiettivo 24 x 36 mm a mirino reflex, con misurazione dell'esposizione attraverso l'obiettivo a tutta apertura.

Caratteristiche principali: attacco a baionetta Rollei per obiettivi intercambiabili, attacco a slitta con contatto centrale, sistema di caricamento rapido, otturare a tendina ad armamento rapido, blocco contro le doppie esposizioni e gli scatti a vuoto, tasto di chiusura del diaframma con dispositivo di blocco, autoscatto, attacco filettato per scatto flessibile, contafotogrammi ad azzeramento automatico con controllo di caricamento, passo a vite per treppiede ($1/4''$), occhielli per cinghietta.

Misurazione dell'esposizione: sistema fotometrico CdS con misurazione attraverso l'obiettivo, misurazione integrale «center-weighted» sul vetro smerigliato del mirino; misurazione a diaframma aperto o misurazione a diaframma di lavoro. Sensibilità di pellicola regolabili 15-36 DIN / 25-3200 ASA, come di misurazione da 1 a 16 000 cd/m² con pellicola 21 DIN / 100 ASA ed obiettivo 1,8/50 mm, compensazione dell'indice di misura in base a riferimento fisso nel mirino; alimentazione elettrica assicurata da una pila piatta da 1,35 V, con inserzione a mezzo leva di carica rapida.

Mirino: pentaprisma, specchio a ritorno rapido. Vetro smerigliato con indicatore di fuoco obliquo, anello a microprismi e lastrina di messa a fuoco con lente di Fresnel. Indicazione del diaframma e del limite di misura, attacco per paraocchio e lente correttiva. L'immagine appare nel mirino a lati non inverti ed esente da parallasse.

Otturatore a tendina: tempi di posa regolabili da $1/1000$ a $1/2$ sec, più posa lunga B; sincronizzazione lampo X ed FP mediante contatto centrale o cavetto sincro (tempo $1/40$ di sec).

Misure d'ingombro: circa 146 x 92 x 99 mm con obiettivo 1,8/50 mm.

Peso: circa 895 g con obiettivo 1,8/50 mm.

Obiettivi intercambiabili: → pag. 76.

Accessori: Paraluce;

rettangolare / tipo A per obiettivo 2,8/25 mm –

a vite / tipo B per obiettivo 1,4/35 mm –

a vite / tipo C per obiettivo 1,4/85 mm –

a vite / tipo D per obiettivi 2,8/85 mm e 4/135 mm –

pieghevole / tipo E per obiettivi 2,8/35 mm, 1,4/50 mm ed 1,8/50 mm; con minore efficacia anche per obiettivi 2,8/85 mm e 4/135 mm.

Filtri giallo medio, verde, arancione, rosso chiaro, UV, R 1,5, grigio – 2, grigio – 3, infrarosso; filtri polarizzatori, diffusori.

Adattare Rollei «retro», adattatore per macrobiettivi, adattatore per microscopio, adattatore filettato M 42.

Combinazione di tubi di prolunga da 7,8 – 15 – 30 – 50 mm con automatismo del diaframma, sofietto con automatismo del diaframma.

Paraocchio, attacco per lente correttiva, coperchietti protettivi per corpo macchina e per obiettivi, borsa «pronto», borsa per accessori, astucci per obiettivi, cinghia a tracolla con poggiaspalla.

Con riserva di modifiche senza preavviso alle caratteristiche tecniche e alla dotazione.

Obiettivi intercambiabili Rollei-HFT® *)	Distagon	F-Distagon	Distagon	Distagon	Distagon	
Massima apertura	3,5	2,8	4	2,8	1,4	2,
Lunghezza focale	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm	'35
Campo dei diaframmi	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16	2,
Angolo diagonale	109°	180°	99°	80°	61°	'61
Angolo orizzontale	99°	141°	88°	70°	53°	52
Angolo verticale	76°	89°	66°	50°	37°	36
Lenti	13	8	10	8	9	5
Elementi	12	7	9	7	8	5
Messa a fuoco minima	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m	0,
Filettatura per filtri	**))	**))	-	E 49	E 67	E
Paraluce de tipo +)	-	-	-	A	B	E
Lunghezza massima	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm	53
Diametro	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm	62
Peso circa	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g	21

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany or made by +)
 Rollei su licenza Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT® **))

	Distagon	Planar	Planar	Planar	Sonnar	Sonnar	Tele-Tessar	Tele-Tessar
	2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
mm	35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
16	2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
	61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
	52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
	36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
	5	7	7	6	4	4	4	6
	5	6	6	5	4	4	4	5
m	0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
	E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
	E	E	E	C	D+E	**))	D+E	**))
mm	53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
mm	62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
g	210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

+) anche pagina 75

**) incorporata

Elementos individuales y funcionamiento

- 1** Hembrilla para la correa hombrera
- 2** Disparador con rosca para disparador de cable
- 3** Mirilla para la proyección en el visor de la apertura del diafragma
- 4** Mirilla para la marca de medición de la exposición
- 5** Pulsador para el rebobinado con manivela de rebobinado
- 6** Palanca para montar el disparador automático
- 7** Botón para la puesta en marcha del disparador automático
- 8** Pulsador para el cierre del diafragma
- 9** Pulsador de bloqueo para desenclavar el acoplamiento de bayoneta (rojo)
- 10** Conexión para el cable del aparato de flash
- 11** Aro de graduación del diafragma
- 12** Índice para distancia y diafragma
- 13** Escala de distancias en metros y pies
- 14** Marca para fotografías con película sensible a las radiaciones infrarrojas
- 15** Escala de profundidades de enfoque
- 16** Aro de enfoque
- 17** Índice para el botón selector del tiempo de exposición
- 18** Botón selector de los tiempos de exposición
- 19** Aro para introducción de la sensibilidad de la película en valores DIN/ASA
- 20** Índice para la sensibilidad de la película

- 21 Zapata portaaccesorios con contacto central**
- 22 Escala de diafragmas**
- 23 Interruptor general para el mecanismo de medición**
- 24 Palanca para transporte rápido de la película**
(en la posición para pronto uso)
- 25 Punto rojo marcado en el acoplamiento de bayoneta del**
objetivo → fig. G
- 26 Punto rojo marcado en el acoplamiento de bayoneta de**
la cámara → fig. G
- 27 Ocular del visor**
- 28 Cuentaimágenes**
- 29 Piñón de arrastre de la película**
- 30 Muñones soporte del chasis de la película**
- 31 Tambor dentado**
- 32 Carrete receptor**
- 33 Tapa de cierre para el compartimento de la pila**
- 34 Seguro contra el rebobinado involuntario**
- 35 Rosca para trípode 1/4"**
- 36 Compartimento de la pila**

Colocación de la película

(Abstenerse de realizar esta operación a la luz directa del sol)

Tírese hacia afuera del pulsador para rebobinado **5** hasta que la tapa posterior salte abriéndose. Introdúzcase el extremo inicial de la película bajo uno de los piñones de arrastre **29**. Pásese el cartucho de la película por encima de la pista de deslizamiento de la película y colóquese en los muñones de soporte **30** (tírese nuevamente hasta llegar a tope del pulsador para rebobinado **5** y seguidamente introdúzcase completamente en la cámara dándole un ligero movimiento para facilitar la operación). Dése vueltas por el aro moleteado al carrete receptor **32** hasta que los taladros de la película queden encajados en todo su ancho en el tambor dentado **31**. Ciérrase la tapa posterior enclavándola. Acciónense alternativamente la palanca para transporte rápido **24** y el disparador **2** hasta que en el cuentaimágenes **28** aparezca el número «1» bajo la marca.

Siempre que quede un número visible en el cuentaimágenes, se encuentra una película en la cámara (control de carga). Si avanza la numeración en el cuentaimágenes, también tiene lugar el transporte de la película (control de transporte de la película). El cuentaimágenes indica el número de imágenes ya expuestas.

Introducción de la sensibilidad de la película

La sensibilidad de la película en valores DIN o ASA se indica en el envoltorio de la película o en las instrucciones de empleo que se adjuntan a la misma.

Gírese el aro para introducción de la sensibilidad **19** hasta que quede retenido en la posición correspondiente a la sensibilidad de la película empleada.

Colocación de la pila

Abrase la tapa de cierre **33** dándole un giro a izquierdas hasta llegar a tope. Frótese la pila nueva por ambas caras con un paño, eliminando la capa de óxido que eventualmente se haya formado. Colóquese la pila en el compartimento **36** de forma que la cara marcada con el signo más quede hacia afuera, teniendo precaución en tomarla únicamente por los bordes, sin tocar las caras anterior y posterior. Ciérrase la tapa **33** dándole un giro a derechas hasta llegar a tope. Han de emplearse pilas Mallory PX 625, UCAR EPX 625/13 o Toshiba HS-D, o bien pilas de otros fabricantes que reúnan las mismas características y calidad.

Importante: La vida útil de las pilas es de 1—2 años, si bien se recomienda proceder al cambio cada año. En caso de preverse no utilizar la cámara largo tiempo, guárdese la pila fuera de la misma. La pila usada deberá retirarse siempre sin pérdida de tiempo. Tras un largo tiempo en que no se haya usado, límpiase la pila tal como se ha descrito anteriormente.

En caso de frío extremo, caliéntese la pila a la temperatura del cuerpo y colóquese poco antes de tomar la fotografía. Las pilas de repuesto se venden en todos los establecimientos fotográficos.

Introducción del tiempo de exposición

Gírese el botón selector del tiempo de exposición **18** hasta que sobre el índice **17** quede en posición de retención el tiempo de exposición deseado. Abstenerse de introducir tiempos intermedios. El tiempo de exposición depende de las condiciones de la luz y del movimiento del objeto que se pretende fotografiar (cuanto más rápido sea el movimiento tanto más corta deberá ser la exposición). Los números que se encuentran en el botón selector del tiempo de exposición **18** indican fracciones de segundo. Los números en color roja indican la necesidad de emplear un trípode. El tiempo y el diafragma guardan relación entre sí (cuanto más corto sea el tiempo de exposición tanto mayor será la apertura del diafragma, y viceversa). El apareamiento de las aperturas del diafragma y de los tiempos

de exposición se rige por la sensibilidad de la película y por la luminosidad general.

Valor de la
apertura
del diafragma

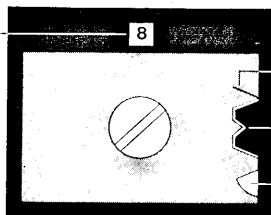


Fig. B

Indicador de
la medición
Triángulo
para la
puesta
a punto
Indicación
del límite
de medida

Medición de la exposición

Ciérrese el interruptor general **23** apartando la palanca de transporte rápido **24** hasta situarla en su posición de pronto-uso.

Medición con diafragma abierto

empleando objetivos Rollei SL 35 M / SL 35 ME, e bien objetivos Rollei SL 35 / SL 350 sin conmutador A/M: **no oprimir** el pulsador **8** → página 94.

Medición con diafragma de trabajo

empleando otros objetivos e con adaptadores, aros intermediarios o aparato de fuente: **oprimase** el pulsador **8**.

Tras elegir el tiempo de exposición gírese el aro de graduación del diafragma **11** hasta que el indicador de la medición en el visor quede exactamente en el centro del triángulo para la puesta a punto.

El diafragma graduado puede leerse en el objetivo y (con objetivos Rollei) en el visor. Cuando para la fotografía se precise un diafragma determinado, elijase dicho diafragma, y girando el botón selector del tiempo de exposición llévase el indicador de la medición **18** al centro del triángulo. Para ello déjese que acabe encajando en su posición de retención el botón selector de los tiempos de exposición, ayudándose en caso necesario a lograrlo sin que el indicador de la medición se aparte del

centro del triángulo mediante un retoque de la posición del aro de graduación de la apertura del diafragma 11.

Al pasar a tiempos de exposición más largos (en función de la sensibilidad de la película) se alcanza el límite de medición inferior (referido a la apertura total del objetivo). Ejemplo: Para 21 DIN y apertura total, límite de medición entre $\frac{1}{4}$ seg. y $\frac{1}{2}$ seg.; para 24 DIN entre $\frac{1}{8}$ seg. y $\frac{1}{4}$ seg. Al sobrepasar este límite se desplaza una zona roja sobre la marca triangular. En cuanto la zona roja cubre el centro del triángulo ya no puede conseguirse hacer coincidir la aguja del instrumento con el centro del triángulo.

Importante:

En la posición B o en las posiciones correspondientes a los símbolos para el empleo de flash $\frac{1}{2}$ y Q no ha de emplearse el exposímetro.

La exposimetría está calibrada según normas, dando la exposición correcta para condiciones premedia. Es necesaria una corrección en el caso de fotografía a contrasol o de fotografía de objetos oscuros ante un fondo claro o motivos con muy poco contraste (tiempo nublado, paisaje nevado):

Tras la medición ábrase el diafragma entre $\frac{1}{2}$ y un punto entero máximo.

En el caso de motivos con contraste muy grande, especialmente objetos muy claros ante fondo oscuro, tras la medición ciérrase el diafragma entre $\frac{1}{2}$ y un punto entero más.

Cuando se prevean intervalos largos entre fotografías, desconéctese el exposímetro a fin de evitar un gasto inútil de la pila: Ciérrase el interruptor general 23 retornando la palanca de transporte rápido a la posición de reposo.



Fig. C

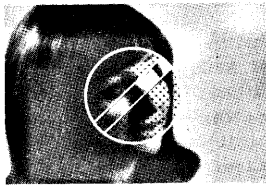


Fig. D

Enfoque

Caso de que exista, obsérvese una arista o línea vertical del motivo de tal forma que pase exactamente por el centro del visor. Sitúese en posición vertical la línea aparentemente torcida en el indicador de nitidez inclinado, girando el aro de enfoque 16 → Fig. C. Con ello se habrá graduado la distancia correcta, apareciendo al propio tiempo nítida la línea que no lo es ni en el vidrio deslustrado, ni en la zona de los microprismas.

La distancia graduada puede leerse en la escala 13, frente al índice 12.

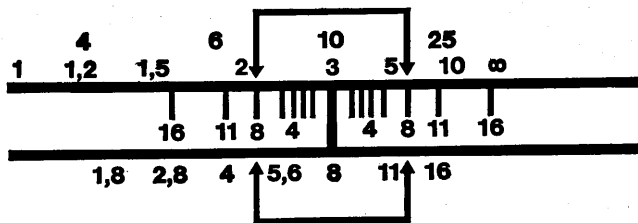
Los motivos sin líneas destacadas pueden enfocarse en la zona de los microprismas o en el vidrio deslustrado → Fig. D. A las personas que utilizan gafas se les recomienda que enrosquen lentes de corrección en el ocular del visor (con montura 977 210).

Tomando fotografías sobre película sensible a las radiaciones infrarrojas

(cuyo máximo de sensibilidad se sitúa en la longitud de onda de los 800 nm). En primer lugar procédase al enfoque tal

como se ha indicado anteriormente. Tras esto léase la distancia graduado en el índice **12**, colóquese el filtro infrarrojo y sitúese la distancia leída ante la marca **14** para fotografías con película sensible a las radiaciones infrarrojas.

Fig. E



Diafragma y profundidad de enfoque

Elíjase el diafragma deseado girando el aro de graduación **11**. El valor deseado debe quedar frente al índice **12**.

La apertura del diafragma depende de la profundidad de enfoque requerida. Cuanto menor sea el número indicativo de la apertura del diafragma, tanto mayor será la apertura del objetivo y tanto menor la profundidad de enfoque.

La profundidad de enfoque puede también controlarse en el vidrio deslustrado del visor: Oprimiendo el pulsador **8** se cierra el diafragma a la apertura elegida, siendo así posible hacer coincidir la distancia de perfecto enfoque con la zona deseada del sujeto. Volviendo a oprimir el pulsador **8** salta de nuevo el diafragma a la apertura total y al disparar se cierra automáticamente al valor previamente elegido.

Lectura en la escala de profundidades de enfoque: Aquí el valor de apertura del diafragma elegido en la escala **15** indica a ambos lados del índice **12** la zona abarcada por la profundidad de enfoque en el aro de enfoque **16** (circunferencia de dispersión $z = 50$ micras; en caso de requerirse un enfoque todavía mejor, será preciso cerrar aún más el diafragma).

Ejemplo en la Fig. E: Objetivo 1,8/50 mm, diafragmado a $f/8$,

distancia graduada 3 m, profundidad de enfoque desde aprox. 2,2 m hasta 6 m.

Lectura en tablas: La tabla de profundidades de enfoque Rollei contiene valores exactos para todos los objetivos.

La fotografía

Oprímase el disparador **2**, haciéndolo descender con un movimiento ininterrumpido. Al efectuar esta operación bascula el espejo hacia arriba, el diafragma graduado se cierra al valor previamente elegido y el obturador de cortinilla se desplaza permitiendo el paso de la luz el tiempo de exposición graduado. Tras esto el espejo bascula inmediatamente de nuevo hacia abajo y el diafragma vuelve a su apertuta anterior, es decir, a la correspondiente a la apertura total del objetivo.

Estando oprimido el pulsador **8** para el cierre del diafragma, el diafragma se mantiene cerrado en el punto preseleccionado aun después de disparar y de volver a montar el obturador.

Tras disparar montarse el obturador de la cámara para la próxima fotografía. Para ello desplácese la palanca para transporte rápido de la película **24** siempre hasta llegar a tope.

Fotografía con disparador automático

Móntese el obturador con la palanca para transporte rápido de la película, y seguidamente empújese hacia arriba la palanca para montar el disparador automático **6** hasta llegar a tope. Desplácese el botón para la puesta en marcha **7** en la dirección indicada por la flecha; la palanca vuelve a su posición de reposo en unos 6 segundos, tras lo cual el obturador realiza la exposición en el tiempo preelegido.

Las exposiciones con pose (botón selector **18** en la posición «B») **no** son posibles con el mecanismo de relojería del disparador automático.

Fotografía con luz de flash

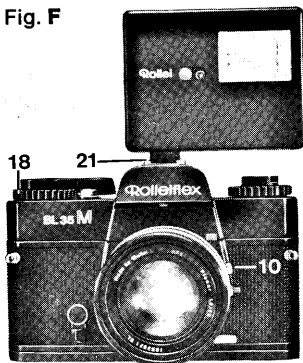
Según el ciclo de aparato de flash empleado, con el botón selector de tiempos de exposición **18** sitúese ante el índice **17** el correspondiente símbolo de flash: Para aparatos de flash electrónicos el símbolo de flash $\frac{1}{2}$, para aparatos con bombilla de flash del tipo AG, XM, 5 B, etc., el símbolo de bombilla $\varnothing$; los tiempos de exposición son en ambos casos de $\frac{1}{40}$ seg. El aparato de flash se introduce en la zapata portaaccesorios **21** o bien se sujeta con un perfil especial en la rosca para trípode **35**.

En los aparatos de flash con contacto central (sin cable) la conexión eléctrica con la cámara tiene lugar directamente mediante el contacto de la zapata portaaccesorios **21**.

Enchúfese la clavija del cable de sincronización (en los aparatos sin contacto central) en la hembrilla **10**.

El diafragma necesario se calcula a base de la distancia al objeto fotografiado y el número-guía del aparato de flash (véanse las correspondientes instrucciones de empleo).

Fig. F



Fotografía con filtro

Al efectuar la determinación de la exposición requerida en interiores, generalmente quedan automáticamente incorporados al resultado de la determinación los factores de prolongación de los filtros. Únicamente con los filtros de color más denso para película en blanco y negro se recomienda, tras efectuar la medición, bien abrir un punto el diafragma, o bien aumentar el tiempo de exposición al valor inmediatamente superior (correspondiente a un factor de prolongación del filtro de 2).

Véanse más detalles relativos a los filtros en la abla inserta en el manual Rollei «Accesorios 35 mm SLR».

Forma de retirar la película

Oprimiendo el seguro **34** se anula la acción del mismo para evitar el rebobinado, y desplegando la manivela de rebobinado **5** se le da vueltas en el sentido indicado por la flecha hasta que en el cuentaimágenes **28** vuelve a aparecer la cifra **0** y se nota una ligera resistencia (la película se suelta del carrete receptor). Sólo ahora se abrirá la tapa posterior tirando hacia afuera del pulsador para el rebobinado **5** y se retirará el cartucho conteniendo la película.

Cambio del objetivo

Para colocar y retirar los objetivos no deberá estar oprimido el pulsador 8 para el cierre del diafragma.

Oprímase el pulsador rojo **9**, y sáquese el objetivos girándolo a izquierdas.

Antes de cambio, **abrásese el diafragma por completo**, introdúzcase el objetivo intercambiable de modo que el punto rojo **25** coincida con el punto rojo **26**, y luego gírese a derechas hasta hacerlo encajar en su alojamiento.

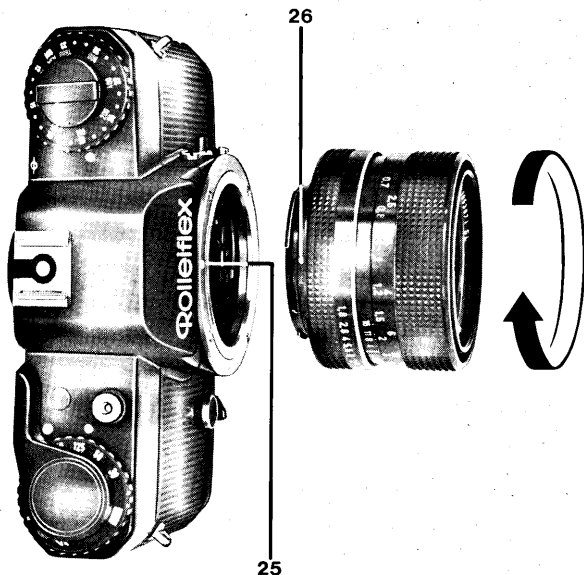


Fig. G

Fotografía a corta distancia

Adaptadores, aros intermediarios y aparato de fuelle

El montaje en la cámara tiene lugar en la forma ya descrita para el cambio del objetivo. De la misma forma han de sujetarse los objetivos en la bayoneta delantera.

Los aros pueden emplearse también combinados, o montados adicionalmente en el aparato de fuelle.

Adaptadores para objetivos ampliadores, para fotomicrografía, o adaptadores de acoplamiento M 42 y retro → instrucción Rollei «Accesorios 35 mm SLR».

Mídase la exposición únicamente con el pulsador 8 para el cierre del diafragma oprimido (medición con el diafragma de trabajo).

Los cuidados Idóneos

Los cuidados idóneos de la cámara y sus accesorios conservan su valor y garantizan la seguridad de funcionamiento por muchos años.

Limpieza

La limpieza conviene realizarla por períodos regulares, más o menos largos según lo que se utilice la cámara: Límpiense interiormente y exteriormente la cámara o accesorios con un pincel de pelo y un fuelle de caucho. Límpiense las superficies exteriores con un paño suave y seco, y los elementos de vidrio con papel para la limpieza de lentes. No limpiar nunca el espejo, y no tocar con los dedos las piezas interiores de la cámara ni la tela cauchutada del obturador de cortinilla. El estuche o maletín para prontouso y el carcaj se limpian soplando y cepillando.

Servicio de asistencia Rollei

El servicio de asistencia Rollei está representado tanto en el país como en el extranjero por numerosos talleres concesionarios repartidos en todo el mundo:

Sus especialistas adiestrados en fábricas y también los concesionarios de Rollei atenderán su cámara con toda profesionalidad y le solventarán todas las consultas relacionadas con la fotografía.

Número de fabricación

Cada cámara y cada objetivo llevan un número de fabricación. Recomendamos anotar estos números, a fin de que en caso de pérdida o confusión pueda hacerse valer el derecho de propiedad.

Datos y valores numéricos

Tipo: Cámara reflex de espejo de un solo objetivo 24 x 36 mm con exposimetría a través del objetivo con diafragma totalmente abierto.

Dotación: Acoplamiento bayoneta Rollei para objetivos intercambiables, zapata portaceccsorios con contacto central, sistema para carga rápida de la película, obturador de cortinilla de tela cauchutada con dispositivo de montaje rápido, bloqueo para evitar exposiciones dobles y transporte en vacío de la película, pulsador para el cierre del diafragma con dispositivo de bloqueo, disparador automático con pulsador para la puesta en marcha, rosca para el disparador de cable, cuentaimágenes de retorno automático a cero con control de carga de la película, rosca para trípode $\frac{1}{4}$ ", hembrillas para correa de transporte.

Exposimetría: Sistema de SCd a través del objetivo, proyectando en el cristal del visor el resultado fotométrico de la totalidad del campo abarcado teniendo especialmente en cuenta la iluminación reinante en el centro de la imagen; medición con diafragma abierto ó bien medición con la apertura de trabajo. Introducción de la sensibilidad de la película con puntos de retención dentro de los límites 15–36 DIN / 25–3200 ASA, alcance de medición 1–16.000 cd/m² con película 21 DIN / 100 ASA y con objetivo 1,8/50 mm, coincidencia de la aguja del instrumento de medición con el índice del visor. Alimentación eléctrica con pila tipo botón de 1,35 V en el fondo de la cámara, puesta en servicio mediante la palanca para transporte rápido de la película.

Sistema del visor: Pentaprisma, espejo oscilante rápido de retroceso amortiguado. Vidrio deslustrado para enfoque con indicador de la zona enfocada inclinado, aro de microprismas y vidrio deslustrado provisto de lente de Fresnel. Indicación de la apertura del diafragma, indicación del límite de medida. Ocular del visor con soporte para anteojera de caucho y lentes de corrección. Imagen del visor sin cambiar de mano y exenta de paralaje.

Obturador de cortinilla: Tiempos de exposición graduables entre $\frac{1}{1000}$ seg. y $\frac{1}{2}$ seg., y B con marcas para las exposiciones prolongadas; sincronización del obturador con el destello, preseleccionable a X y FP para $\frac{1}{40}$ seg. tanto en el contacto central como en el contacto para cable.

Dimensiones: Unos 146 x 92 x 99 mm con objetivo 1,8/50 mm.

Peso: Unos 895 g con objetivo 1,8/50 mm.

Objetivos intercambiable: → página 94.

Accesorios: Parasol;

de boca rectangular / tipo A para objetivo 2,8/25 mm –
enroscable / tipo B para objetivo 1,4/35 mm –
enroscable / tipo C para objetivo 1,4/85 mm –
enroscable / tipo D para objetivos 2,8/85 mm y 4/135 mm –
plegable / tipo E para objetivos 2,8/35 mm, 1,4/50 mm y 1,8/50 mm; pudiéndose utilizar, aunque con menor rendimiento para objetivos 2,8/85 mm y 4/135 mm.

Filtros amarillo medio, verde, anaranjado, rojo claro, ultravioleta, R 1.5, gris – 2, gris – 3, infrarroja; filtro de polarización, objetivo difuminador.

Adaptador Rollei-retro, adaptador para objetivos ampliadores, adaptador para fotomicrografía, adaptador de acoplamiento M 42.

Juego de aros intermediarios 7,8 – 15 – 30 – 50 mm con diafragma automático, aparato de fuelle con diafragma automático.

Anteojera, montura para lentes de corrección, tapas protectora para objetivos y para cámara sin objetivo, estuche para pronto-uso, tapas protectora para objetivos, correa hombrera con protector antideslizante.

Reservado el derecho de introducir modificaciones técnicas y la variación del aleance del suministro.

Objetivos intercambiables Rollei HFT® *)	Distagon	F-Distagon	Distagon	Distagon	Distagon
Apertura inicial	3,5	2,8	4	2,8	1,4
Distancia focal	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm
Gama de aperturas	3,5-22	2,8-16	4-22	2,8-22	1,4-16
Angulo diagonal	109°	180°	99°	80°	61°
Angulo horizontal	99°	141°	88°	70°	53°
Angulo vertical	76°	89°	66°	50°	37°
Numero de lentes	13	8	10	8	9
Numero de elementos	12	7	9	7	8
Distancia mínima	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m
Rosca para filtro	**)	**)	—	E 49	E 67
Parasol de tipo +)	—	—	—	A	B
Longitud total	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm
Diámetro	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm
Peso aprox.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany or made by Rollei bajo licencia Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

	Distagon	Planar	Planar	Planar	Sonnar	Sonnar	Tele-Tessar	Tele-Tessar
	2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
m	35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
16	2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
	61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
	52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
	36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
	5	7	7	6	4	4	4	6
	5	6	6	5	4	4	4	5
m	0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
	E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
	E	E	E	C	D+E	**))	D+E	**))
m	53 mm	47 mm	47 mm	72 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
m	62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
g	210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

+) → página 93
 **) incorporata

Soluciones en caso de errores de manejo

Síntoma	Causa posible
El indicador de la medición no responde	Palanca para transporte rápido de la película todavía en la posición de reposo
	El tiempo de exposición preelegido queda fuera de la zona de medición
	Pila descargada, o mal colocada, o no colocada
	Pulsador para el cierre del diafragma oprimido
	Objetivo mal colocado
La zona roja en el visor queda sobre el centro del triángulo	El tiempo de exposición preelegido queda fuera de la zona de medición
El obturador no dispara	Sólo se ha accionado parcialmente la palanca para transporte rápido de la película
	El disparador automático sólo se ha montado parcialmente
Imagen falta de exposición o expuesta parcialmente	Se ha empleado el aparato de flash electrónico con el contacto 0
	Se ha empleado el aparato de flash con bombilla de magnesio con el contacto 4
	No se ha puesto el botón selector de los tiempos de exposición en ninguna de las posiciones para flash
	Exposición mal medida
Película falta de exposición	Con luz lateral fuerte, entrada de luz ajena al motivo fotografiado por el ocular del visor
Película falta de exposición o sobreexpuesta	Se ha introducido una sensibilidad que no corresponde con la de la película cargada
Película no expuesta	No ha tenido lugar el transporte de la película, por estar mal colocada o haberse rasgado
Imagen parcial o totalmente desenfocada	Movido el sujeto: Tiempo de exposición demasiado largo para la velocidad del objeto móvil que se fotografía
	Movida la cámara: Tiempo de exposición demasiado largo para tomar la fotografía sujetando la cámara con la mano
	Película mal colocada
El pulsador para el rebobinado no gira al transportar la película	Película rasgada
El seguro contra rebobinado involuntario no bloquea, fuerte resistencia al transportar la película	Se ha aprovechado excesivamente la longitud de la película, película totalmente desarrollada de su cartucho

Solución	Observación
Llévese la palanca para transporte rápido de la película a la posición de prontouso	→ Página 82
Elijase un tiempo de exposición más corto o más largo	→ Página 82
Cámbiese la pila o colóquese correctamente	→ Página 81
Oprimase el pulsador exclusivamente para medición con diafragma de trabajo	→ Página 82
Antes de colóquese, abra el diafragma por completo	→ Página 88
Elijase otro tiempo de exposición	→ Página 82
Acciónese a tope la palanca para transporte rápido de la película	→ Página 80
Acciónese a tope la palanca	→ Página 86
Con flash electrónico empléese únicamente el contacto $\frac{1}{2}$	El contacto Q enciende demasiado pronto → Pág. 87
Con bombillas de magnesio empléese únicamente el contacto Q	El contacto $\frac{1}{2}$ enciende demasiado tarde → Pág. 87
Sitúese el botón selector de los tiempos de exposición en la posición $\frac{1}{2}$ o Q	→ Página 86
Mídase una parte importante del motivo	
Utilícese la anteojera de caucho, especialmente si se emplean gafas	
Introdúzcase la sensibilidad correcta	→ Página 80
Colóquese correctamente la película, acciónese la palanca para transporte rápido de la película con movimiento ininterrumpido pero no demasiado rápido	Control del transporte de la película → Página 80
Elijase un tiempo de exposición más corto	→ Página 81
Búsquese un apoyo para la cámara o empléese trípode	→ Página 81
Introdúzcase la película correctamente en el carrete receptor	→ Página 80
Retírese el trozo rasgado de la película; recórtese el extremo dándole la forma adecuada y vuélvase a introducir en el carrete receptor	→ Página 80
No avanzar la película forzando la palanca para transporte rápido, manténgase oprimido el seguro, rebobínese algo la película y termínese el movimiento de giro de la palanca	Caso de que la película se haya desprendido del cartucho, ábrase la tapa posterior en la oscuridad y enróllase la película a mano

Onderdelen en functie

- 1 Oog voor draagriem
- 2 Ontspanknop met schroefdraad voor draadontspanner
- 3 Venster voor inspiegeling diafragma
- 4 Venster voor het meten van de belichting
- 5 Terugspoelknop met slinger
- 6 Spanknop voor zelfontspanner
- 7 Startknop voor zelfontspanner
- 8 Diafragmatoets
- 9 Knop voor vergrendelen van objectief (rood)
- 10 Ansluiting voor flietskabel
- 11 Diafragma-instelring
- 12 Index voor afstand en diafragma
- 13 Afstandsschaal in meter en feet
- 14 Infrarood index
- 15 Scherptediepteschaal
- 16 Instelring voor de afstand
- 17 Index voor sluitertijdstelling
- 18 Sluitertijdenknop
- 19 Instelring voor filmgevoeligheid in DIN/ASA
- 20 Index voor filmgevoeligheid

- 21 Opsteekschoen met middenkontakt
- 22 Diafragmaschaal
- 23 Hoofdschakelaar voor belichtingsmeter
- 24 Sneltransporthendel (in parate stand)
- 25 Rode punt op objectiefbajonet
- 26 Rode punt op camerabajonet
- 27 Zoekeroculair
- 28 Opnameteller
- 29 Filmmeenemers
- 30 Ruimte voor filmkassette
- 31 Transport tandrad
- 32 Opwikkelspoel
- 33 Deksel van batterijvak
- 34 Terugspoelblokkering
- 35 Statiefschroefdraad $\frac{1}{4}$ "
- 36 Batterijvak

(gelieve ook blz. 116 te raadplegen)

Film inleggen

(Niet in direkt zonlicht)

Terugspoelknop **5** zo ver uittrekken tot achterwand openspringt. Begin van de film onder een van de filmmeeemers **29** schuiven. Filmkassette over de filmbaan trekken en in de ruimte **30** inleggen (Terugspoelknop **5** nog eens geheel uittrekken, dan geheel in de camera terugdrukken en daarbij iets bewegen). Opwikkelspoel **32** aan de getande ring zo ver draaien, tot de filmperforatie over de volle breedte in het transportandrad **31** ingrijpt. Achterwand sluiten en laten insnappen. Sneltransporthendel **24** en ontspanknop **2** afwisselend bedienen tot getal "1" in de opnameteller **28** wordt aangegeven.

Zodra een getal in de opnameteller zichtbaar is, bevindt zich altijd een film in de camera (kontrole of camera geladen is). Schakelt het telwerk verder, dan is ook de film getransporteerd (kontrole op filmtransport). De opnameteller geeft het aantal van de reeds belichte opnamen aan.

Filmgevoeligheid instellen

Aanduiding van de filmgevoeligheid in DIN of ASA staat op de verpakking van de film of de bijgevoegde gebruiksaanwijzing. Instelring **19** draaien, tot deze filmgevoeligheid insnapt.

Batterij inzetten

Deksel **33** tot de aanslag naar links losdraaien het stuit. Wrijf beide zijden van de nieuwe batterij met een doek, eventuele oxydelaag verwijderen. Batterij met plusteken naar buiten in batterijvak **36** plaatsen, daarbij alleen de rand aanvatten, voor- en achterkant niet aanraken! Deksel **33** tot de aanslag naar rechts draaien. Geschikt zijn Mallory PX 625, UCAR EPX 625/13 en Toshiba HS-D, of gelijkwaardige batterijen van ander fabrikaat.

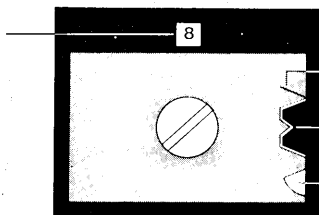
Belangrijk: Levensduur van batterij 1—2 jaar, jaarlijks verwisselen verdient aanbeveling. Wanneer batterij langere tijd niet wordt gebruikt, deze buiten de camera bewaren. Verbruikte batterij in ieder geval verwijderen. Na langere tijd niet te zijn gebruikt de batterij als boven omschreven schoonwrijven. Bij extreme koude batterij op lichaamswarmte brengen en pas kort voor de opname inzetten. Reserve batterijen zijn verkrijgbaar bij alle fotohandelaren.

Belichtingstijd instellen

Knop voor de belichtingstijden **18** zo ver verdraaien, tot de gewenste belichtingstijd boven index **17** insnapt. Geen tussenwaarden instellen. De belichtingstijd hangt af van de lichtverhoudingen en de beweging van het opnameobject (hoe sneller de beweging, des te korter de belichting!). De getallen op de knob voor de belichtingstijden **18** betekenen onderdelen van sekonden. Rood gekleurde getallen geven aan, dat een statief moet worden gebruikt.

Tijd en diafragma zijn van elkaar afhankelijk (hoe korter de belichtingstijd, des te groter de diafragmaopening en omgekeerd). De combinatie tijd-diafragma richt zich naar filmgevoeligheid en de licht omstandigheden.

Diafragma-
waarde



Meetwijzer

Instel-
driehoek

Indikatie
meetgrens

Afb. B

Belichting meten

Hoofdschakelaar **23** inschakelen door de sneltransporthendel **24** naar buiten te brengen in de parate stand.

Meting bij open diafragma

met Rollei SL 35 M / SL 35 ME objectieven, en met Rollei SL 35 / SL 350 objectieven zonder A/M omschakelaar: diafragmatoets **8** niet indrukken → blz. 114.

Meting bij toegepast diafragma

met andere objectieven, en bij gebruik van adapters, tussenringen of balgapparaat: diafragmatoets **8** vor de meting **in-**drukken.

Na vooraf de belichtingstijd de hebben gekozen de diafragma-instelring **11** draaien, tot de meetwijzer in de zoeker precies in het midden van de insteldriehoek staat.

Het ingestelde diafragma is op het objectief en (bij Rollei objectieven) in de zoeker af te lezen.

Wanneer voor de opname een bepaald diafragma noodzakelijk is: dit diafragma eerst instellen en door draaien van de knop voor de belichtingstijden **18** de meetwijzer in het midden van de driehoek brengen. De sluitertijd dan laten insnappen, eventueel met diafragmaring **11** bijstellen.

Bij het overgaan op langere belichtingstijden wordt (afhankelijk van de filmgevoeligheid) de onderste meetgrens bereikt (bij volle objectiefopening). Voorbeeld: Bij 21/22 DIN en volle

opening meetgrens tussen $\frac{1}{4}$ sek en $\frac{1}{2}$ sek; bij 24 DIN tussen $\frac{1}{8}$ sek en $\frac{1}{4}$ sek. Bij het overschrijden van deze grens wordt over de driehoek een rood veld geschoven. Zodra het rode veld het midden van de driehoek afdekt, is geen bijstellen meer mogelijk.

Belangrijk:

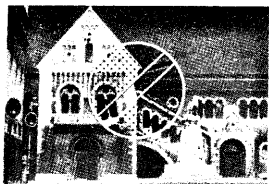
Bij instelling op B of op flitssymbolen $\frac{1}{2}$ en $\frac{1}{4}$ is de belichtingsmeter **niet** te gebruiken.

De belichtingsmeting is standaard geijkt. Hij geeft voor doorsnee verhoudingen de juiste belichting aan. Een korrektie is noodzakelijk bij tegenlichtopnamen of donkere objecten voor heldere achtergrond of motieven met zeer gering contrast (somber weer: sneeuwlandschap): Na de meting het diafragma een $\frac{1}{2}$ tot 1 waarde verder openen.

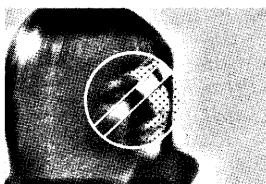
Bij motieven met zeer grote contrasten, vooral bij zeer heldere objecten voor donkere achtergrond, na de meting het diafragma een $\frac{1}{2}$ tot 1 waarde kleiner maken.

Bij langere pauzen tussen de opnamen de belichtingsmeter uitschakelen, om stroom te sparen:

Hoofdschakelaar **23** met sneltransporthendel in de ruststand terugduwen.



Afb. C



Afb. D

Afstand instellen

Wanneer aanwezig, een loodrechte of horizontale kant resp. lijn van het motief zo in het beeld brengen, dat deze precies door het midden van de zoeker loopt. Door draaien aan de instelring **16** de in de diagonale scherptindicator verschoven verschijnende lijn recht maken → Afb. C. Daarmee is de juiste afstand gevonden, waarbij tegelijk deze lijn op het matglas en in het mikropismaveld scherp verschijnt. De ingestelde afstand is op schaal **13** aan de index **12** af te lezen.

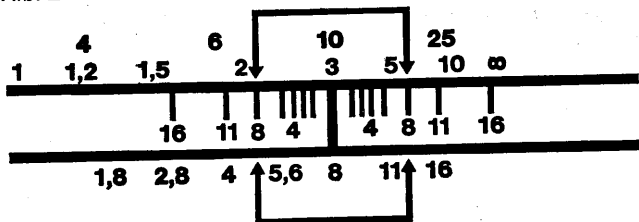
Motieven zonder markante lijnen kunnen door middel van het mikropismaveld of matglas scherp worden ingesteld → Afb. D.

Wanneer men een bril draagt, verdient het aanbeveling in de zoeker korrektieglazen te schroeven, die door een opticien worden vervaardigd (bij gebruik van de vating 977 210).

Bij opnamen op infrarood film

(met maximale gevoeligheid van ca. 800 nm) eerst de scherpte instellen zoals boven aangegeven. Daarna de aan de index **12** ingestelde afstand aflezen, infrarood filter opzetten en de afgelezen afstand tegenover de infrarood index **14** plaatsen.

Afb. E



Diafragma en scherptediepte

Kies vooraf het diafragma door draaien aan de instelring 11. De gewenste waarde moet tegenover index 12 staan. De instelling van het diafragma houdt verband met de vereiste scherptediepte. Hoe kleiner het diafragmagetal, des te groter de opening van het objectief en des te geringer de scherpte diepte.

Men kan de scherptediepte ook op het matglas in de zoeker kontroleren: Door op toets 8 te drukken sluit het diafragma zich op de vooraf gekozen waarde, waardoor het mogelijk wordt de scherpte op een gewenst gedeelte van de opname in te stellen. Na nog eens op toets 8 te drukken, springt het diafragma weer op de volle opening terug en wordt bij het ontspannen automatisch op de vooraf gekozen waarde gesloten.

Scherptediepteschaal aflezen: Hier geeft de ingestelde diafragmawaarde op schaal 15 aan beide zijden van index 12 het scherptediepte bereik op de instelring 16 aan (verstrooiingscirkel $z = 50 \mu$; bij bijzondere eisen aan de scherpte is een verder diafragmeren noodzakelijk).

Voorbeeld in afb. E: Planar 1,8/50 mm, gediafragmeerd tot f/8, ingestelde afstand 3 m, scherptediepte van ca. 2,2 m tot 6 m.

Aflezen van tabellen: De Rollei scherptedieptetabel bevat de juiste waarden voor alle objectieven.

De opname

Ontspanknop **2** kalm naar beneden drukken. De spiegel klapt dan naar boven, het ingestelde diafragma sluit zich op de vooraf gekozen waarde en de spleetluiser loopt met de ingestelde belichtingstijd af. De spiegel klapt daarna weer direkt naar beneden en het diafragma springt op de volle objectiefopening terug. Wanneer de toets voor het diafragma **8** is ingedrukt blijft het diafragma na het ontspannen en na het spannen op de ingestelde waarde gesloten.

Na het ontspannen moet de camera voor de volgende opname worden gespannen. De sneltransporthendel **24** daarbij steeds geheel doortrekken.

Opname met zelfontspanner

Sluiter met sneltransporthendel spannen en de spanknop **6** dan naar boven drukken tot deze stuit.

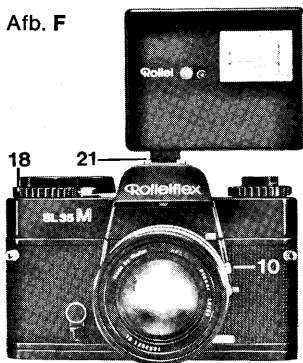
Startknop **7** in pijlrichting schuiven; het hefboompje loopt in ca. 6 sek in de ruststand terug, waarna de sluiter met de vooraf bepaalde tijd afloopt.

Tijdopnamen (knop voor de belichtingstijden **18** op „B“) zijn met de zelfontspanner **niet** mogelijk.

Opname met flitslicht

Afhankelijk van de aard van het flitsapparaat met de knop voor de belichtingstijden **18** het flitssymbool op index **17** plaatsen; voor elektronenflitsers het flitssymbool $\frac{1}{2}$, voor apparaat met flitslampen van het type AG, XM, 5B enz. het lampen-symbool $\emptyset$; sluitertijden in beide gevallen $\frac{1}{40}$ sek. Flitsapparaat in de opsteek-schoen **21** schuiven of met een beugel in de statiefschoefdraad **35** bevestigen.

Afb. F



Bij flitsapparaten met middenkontakt (zonder kabel) loopt de elektrische verbinding met de camera direkt via het kontakt in de opsteekschoen **21**.

De steker van de flitskabel (bij apparaten zonder middenkontakt) met aansluiting **10** verbinden.

Het gewenste diafragma wordt bepaald door de opnameafstand en het richtgetal van de flits (raadpleeg de betreffende gebruiksaanwijzingen).

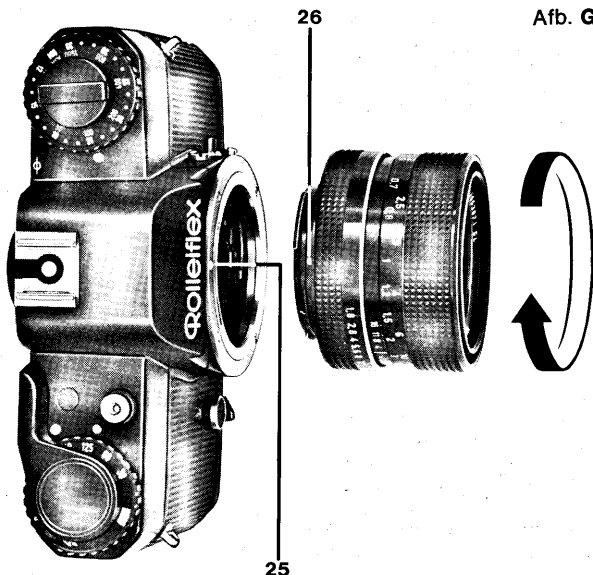
Opname met filter

In het algemeen wordt bij meting door de lens automatisch rekening gehouden met verlengingsfactoren door filters. Alleen bij donkerder kleurfilters voor zwart/wit film verdient het aanbeveling het diafragma na de meting een waarde verder te openen, of de belichtingstijd met een waarde te verlengen (overeenkomend met filterfaktor 2x).

Meer hierover in de filtertabel van het Rollei boekje „Accessoires 35 mm SLR“.

Film uitnemen

Door op knop **34** te drukken komt de terugspoelblokkering vrij en kan de uitgeklapte terugspoelslinger **5** in pijlrichting worden gedraaid tot telwerk **28** weer op 0 staat en een lichte weerstand wordt gevoeld (film komt los van de opwikkelspoel). Eerst dan pas de achterwand openen door de terugspoelknop **5** omhoog te trekken en filmkassette uitnemen.



Objectief verwisselen

Bij het verwijderen en inzetten van de objectieven mag de toets voor het diafragma 8 niet ingedrukt zijn.

Knop 21 indrukken, objectief door naar links te draaien van de camerabajonet verwijderen.

Diafragma geheel openen en wisselobjectief zo anbrengen, dat rode punt 25 tegenover rode punt 26 staat, dan objectief naar rechts draaien tot het insnapt.

Opnamen van dichtbij

Adapters, tussenringen en balgapparaat

De aansluiting aan de camera heeft plaats zoals reeds bij het verwisselen van objectieven werd beschreven. Op dezelfde wijze worden de objectieven in de bajonet aan de voorzijde bevestigd.

De ringen kunnen ook worden gekombineerd, of bovendien aan de balgapparaat worden toegepast. Retroadapter, verloopadapter, microscoopadapter en adapter voor loepobjectieven → Rollei boekje „Accessoires 35 mm SLR“.

Belichtingsmeting alleen met ingedrukte vastzettoets voor het diafragma 8 (meting bij toegepast diafragma).

Doelmatige behandeling

van camera en accessoires garandeert betrouwbaarheid gedurende vele jaren.

Reiniging

regelmatig, afhankelijk van het gebruik met kortere of langere tussenpozen uitvoeren: camera resp. accessoires met een haarpenseel en gummi blaasbalgje van binnen en van buiten stofvrij maken. De buitenste delen met een zachte droge doek, glasdelen met papier voor het reinigen van lenzen schoonmaken. Spiegel nooit poetsen, inwendige delen van de camera en gummidoek van de spleetsluis niet met de vingers aanraken. Paraattas resp. -koffer en kokers reinigen door uitblazen en uitborstelen.

Onderhoud

in binnen- en buitenland door de internationale Rollei-Service met contract-reparatie-eenrichtingen over de gehele wereld: hun in de fabriek geschoolde vaklieden en de Rollei-fotohandelaren zorgen deskundig voor Uw Rollei en helpen U met vragen van de Rollei-fotografie.

Fabrikatienummer

Iedere camera en ieder objectief draagt een fabrikatienummer. Wij raden U aan, dit nummer te noteren, zodat bij verlies of verwisseling U uw eigendomsrecht kunt laten gelden.

Verhelpen van belichtingsfouten

Verschijsel	Mogelijke oorzaak
Meetwijzer slaat niet uit	Sneltransporthendel nog in ruststand Vooraf gekozen belichtingstijd ligt buiten het indikatiebereik Batterij ontladen resp. niet of foutief ingezet Diafragmatoets ingedrukt Objectief foutief ingezet
Rode veld in de zoeker staat in het midden van de driehoek	Vooraf gekozen belichtingstijd ligt buiten het indikatiebereik
Sluiter ontspant niet	Sneltransporthendel slechts gedeeltelijk naar buiten gebracht Zelfontspanner slechts gedeeltelijk gespannen
Opname onderbelicht of gedeeltelijk belicht	Elektronenflitser met 0 -kontakt gebruikt FP-flitslampen met 1/2 -kontakt gebruikt Flitskontakt niet ingesteld
Opname onderbelicht	Belichting foutief gemeten Bij helder zijlicht inval van strooilight door zoekerokulair
Film onder- of overbelicht	Filmgevoeligheid foutief ingesteld
Film onbelicht	Film niet getransporteerd door foutief inleggen of broek van de film
Opname geheel of gedeeltelijk onscherp	Bewegingsonscherpte: Belichtingstijd te lang voor zich bewegende objecten Bewogen: Belichtingstijd te lang voor opname uit de vrije hand
Terugspoelknop draait niet mee	Film verkeerd ingelegd Film gebroken
Terugspoelblokkering remt niet, grote weerstand bij filmtransport	Te veel gebruikt van de filmlengte, film volledig afgewikkeld

Oplossing	Opmerking
Sneltransporthendel in parate stand brengen	→ blz. 102
Kortere of langere belichtingstijd kiezen	→ blz. 101/102
Batterij verwisselen of juist inzetten	→ blz. 101
Diafragmatoets alleen voor meting met toegepast diafragma indrukken	→ blz. 102
Voor het inzetten diafragma geheel openen	→ blz. 108
Andere belichtingstijd kiezen	→ blz. 101/102
Sneltransporthendel doortrekken tot deze stuit	→ blz. 100
Spanknop tot aan de aanslag spannen	→ blz. 106
Bij elektronenflitser alleen $\frac{1}{2}$ -kontakt gebruiken	$\emptyset$ -kontakt ontsteekt te vroeg → blz. 106
FP-flitslampen alleen met $\emptyset$ -kontakt gebruiken	$\frac{1}{2}$ -kontakt ontsteekt te laat → blz. 106
Knop voor de belichtingstijden op $\frac{1}{2}$ of $\emptyset$ instellen	→ blz. 106
Meet het belangrijke deel van de opname	
Oogschelp gebruiken, vooral bij het dragen van een bril	
Filmgevoeligheid juist instellen	→ blz. 100
Film juist inleggen, gestadig maar niet te snel verder transporteren	Kontrolle op filmtransport, → blz. 100
Korter belichten	→ blz. 101
Kamera ondersteunen of statief gebruiken	→ blz. 101
Film juist inspoelen	→ blz. 100
Afgebroken stuk film verwijderen; nieuwe beginstrook snijden en weer inspoelen	→ blz. 100
Film niet met geweld transporteren, blokkering ingedrukt houden, film iets terugspoelen, daarna de transporthendel verder doorbewegen.	Wanneer film uit kassette getrokken is: achterwand in het donker openen, film med de hand in het donker opspoelen

Technische gegevens

Type: Eenogige spiegelreflexcamera 24 x 36 mm met belichtingsmeting door het objectief bij open diafragma.

Uitvoering: Rollei-Bajonetvatting voor wisselobjectieven, opsteekschoen met middenkontakt, film-snellaadsysteem, gummi-doek-spleetsluis, sneltransporthendel, blokkering tegen dubbele belichtingen en blanke opnamen, vastzettoets voor diafragma met blokkering, zelfontspanner met startknop, schroefdraad voor draadontspanner, zich zelf terugstellende opnameteller met controle op filmlading, statiefschroefdraad $\frac{1}{4}$ ", oog voor draagriem.

Belichtingsmeting: CdS-systeem door het objectief met meting van het gehele veld op instelschijf van de zoeker, met nadruk op het middengedeelte; meting bij open diafragma of meting bij toegepast diafragma. Insnappende instelling op filmgevoeligheden 15-36 DIN / 25-3200 ASA, meetbereik 1 tot 16 000 cd/m² met 21 DIN / 100 ASA film en objectief 1,8/50 mm, instelling van de meetwijzer op index in de zoeker. Stroomverzorging door knoopcel 1,35 V in de bodem van de camera, inschakeling door sneltransporthendel.

Zoekersysteem: Pentaprisma, snel-terugklapspiegel. Instelschijf met diagonale scherpteindicator, mikroprismaring en matschijf met fresnel-lens. Aanduiding van diafragma, indicatie van de begrenzing van het meetbereik. Zoekerokulair met houder voor oogschelp en correctielenzen. Zoekerbeeld niet spiegelverkeerd en vrij van parallax.

Spleetsluis: Instelbare belichtingstijden $\frac{1}{1000}$ — $\frac{1}{2}$ sek en B met speciaal aangegeven lange tijden; omschakelbare X en FP flitsynchronisatie bij $\frac{1}{40}$ sek voor midden- en kabelkontakt.

Afmetingen: ca. 146 x 92 x 99 mm met objectief 1,8/50 mm.

Gewicht: ca. 895 g met objectief 1,8/50 mm.

Wisselobjectieven: zie blz. 114.

Accessoires: Zonnekappen;

in rechthoekige vorm / type A voor objectief 2,8/25 mm –
in opschroefbare vorm / type B voor objectief 1,4/35 mm –
in opschroefbare vorm / type C voor objectief 1,4/85 mm –
in opschroefbare vorm / type D voor objectieven 2,8/85 mm en 4/135 mm –
in vouwbare vorm / type E voor objectieven 2,8/35 mm, 1,4/50 mm en 1,8/50 mm; met iets minder effect ook voor objectieven 2,8/85 mm en 4/135 mm.

Filters middelgeel, groen, oranje, lichtrood, UV, R 1.5, grijs – 2, grijs – 3, infrarood; polarisatiefilter, soft focus filter.

Rollei-retro adapter, adapter voor loepobjectieven, microscoopadapter, verloopadapter M 42.

Tussenringen 7,8 – 15 – 30 – 50 mm met automatisch springdiafragma, balgapparaat met automatisch springdiafragma.

Oogschelp, vattng voor oculair-correctielenzen, beschermdopen voor camerahuis en objectieven, paraattas, tas voor camera en wisselobjectieven, kokers voor objectieven, draagriem met antislipkussen.

Wisselobjectieven Rollei HFT® *)	Distagon	F-Distagon	Distagon	Distagon	Distagon
Beginopening	3,5	2,8	4	2,8	1,4
Brandpuntsafstand	15 mm	16 mm	18 mm	25 mm	35 mm
Diafragmabereik	3,5–22	2,8–16	4–22	2,8–22	1,4–16
Beeldhoek diagonaal	109°	180°	99°	80°	61°
Beeldhoek horizontaal	99°	141°	88°	70°	53°
Beeldhoek verticaal	76°	89°	66°	50°	37°
Aantal lenzen	13	8	10	8	9
Aantal componenten	12	7	9	7	8
Instelbaar vanaf	0,16 m	0,3 m	0,3 m	0,25 m	0,26 m
Filtergrootte	**)	**)	–	E 49	E 67
Zonnekap van type +)	–	–	–	A	B
Lengte totaal	104 mm	68 mm	61 mm	64 mm	85 mm
Doorsnede	84 mm	70 mm	70 mm	62 mm	70 mm
Gewicht ca.	760 g	345 g	300 g	310 g	470 g

*) made by Carl Zeiss, Oberkochen, West Germany or made by Rollei in Lizenz von Carl Zeiss; Reg. Trade Mark: Rollei-HFT®

	Distagon	Planar	Planar	Planar	Sonnar	Sonnar	Tele-Tessar	Tele-Tessar
	2,8	1,4	1,8	1,4	2,8	2,8	4	4
m	35 mm	50 mm	50 mm	85 mm	85 mm	135 mm	135 mm	200 mm
6	2,8-22	1,4-16	1,8-16	1,4-16	2,8-22	2,8-22	4-32	4-32
	61°	46°	45°	29°	29°	18°	19°	13°
	52°	39°	38°	24°	24°	15°	16°	11°
	36°	27°	26°	16°	16°	10°	10°	7°
	5	7	7	6	4	4	4	6
	5	6	6	5	4	4	4	5
m	0,4 m	0,45 m	0,45 m	1 m	1 m	1,6 m	1,6 m	2,5 m
	E 49	E 49	E 49	E 67	E 49	E 55	E 49	E 67
	E	E	E	C	D+E	**))	D+E	**))
m	53 mm	72 mm	47 mm	47 mm	52 mm	98 mm	98 mm	134 mm
m	62 mm	62 mm	62 mm	70 mm	62 mm	62 mm	62 mm	76 mm
g	210 g	230 g	185 g	535 g	195 g	450 g	375 g	580 g

y +) zee ook blz. 113
") ingebouwd